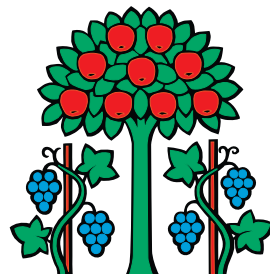


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • JULI/AUGUST 2015



Editorial

Liebe Leserin,
Lieber Leser

Edith und Bruno haben vor ihrem Haus einen schönen Garten. Blumen, Büsche, ein Birnbaum, eine Rosenlaube mit Tisch und Stühlen und ein kleiner Teich mit kleinen Fischen. Alles sieht ganz natürlich aus. Man fühlt sich darin ein wenig wie im Garten Eden.

Das hat seine Gründe. Weil die beiden auch darauf achten, was über und was unter ihrem Garten ist. Über dem Garten ist Wind und Wetter, ist Regen und Sonnenschein, Tag und Nacht, Hitze und Kälte. Unter dem Garten sind verschiedenartige Erden, Steine und allerhand

Getier. Käfer, Regenwürmer und Fippo, der Mäuserich. Wurzeln saugen im Boden Wasser und Nährstoffe auf. Dazwischen gedeiht der Garten. Blätter atmen Luft und orientieren sich am Licht. Blüten ziehen Bienen an und werden von Pollen befruchtet.

Die Qualität des Gartens ist das Ergebnis des ausgewogenen, ineinandergreifenden Zusammenwirkens aller drei Ebenen. Das leuchtet ein.

Sind wir nicht auch ein solcher Garten? Geschöpfe mit verschiedenen Ebenen? Körper, Geist und Seele?

Jürg Gehrig

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Aus der Gemeinde	3–7
Kinder und Jugendliche	9–14
Kirchen	15
Magdener	17
Lyrik	18
Verschiedenes	18–21
Veranstaltungen	22
Vereine	23–31
TV Magden	28–29
Rezept des Monats	32
Pinnwand	32
Branchenverzeichnis	35
Veranstaltungskalender	36

Titelseite:

Das Bild auf der Titelseite hat Bernhard Rätz gemalt. Er gab ihm den Titel «Weitblick».

Bernhard Rätz ist in Wimmis, aufgewachsen. Als Bub verdiente er sein Sackgeld mit der Herstellung von wunderbaren, filigranen Scherenschnitten, die er geschäftstüchtig Touristen verkaufte die

auf den Niesen stiegen oder im Simmental ihre Ferien genossen.

Später studierte er am Technikum Burgdorf Biochemie (Chemiker HTL) und landete, nach Aufenthalt in den USA und England, in der damaligen Ciba-Geigy in Basel. Seine Hauptaufgabe war die ständige Verbesserung von Produkti-

onsverfahren. Mit seiner Frau Eveline wählte er Magden als geeignetsten Wohnort. Ein Berg und ein See hätten ihm auch noch gefallen, denn die Suche nach Kristallen und Segeln waren seine Leidenschaft.

• Interview: Jürg Gehrig •

Spruch des Monats

«Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende.»

Oscar Wilde

IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 45

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden, www.dorfzeitung-magden.ch, info@dorfzeitung-magden.ch, Telefon 061 841 17 09 (Peter Krauer)

Vorstand: Isabelle Artho, Daniel Staub, Peter Krauer, Präsident

Inserate: Daniel Staub

Finanzen, Inkasso: Isabelle Artho

Kontakt Gemeinde: Telefon 061 845 89 00

gemeindekanzlei@magden.ch

Willy Baldinger, Michael Widmer

Dorfzytigsteam: Isabelle Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Lena Waldmeier, Felix Wasmer

Fotografie: Willy Baldinger, Marcel Hahn

Homepage: Kurt Artho

Zustelldienst: Post Magden

Satz & Druck: Sparm Druck + Verlag AG

Auflage: 1750 Ex.

Waldgang am Auffahrtstag



Auf geht's!

Eine grosse Schar von Magdenern traf sich am Auffahrtsnachmittag zum traditionellen Waldgang. Nach einer kurzen Begrüssung durch Frau Gemeinderätin Rita Waldmeier setzte man sich in Richtung Niederwald in Bewegung. Beim ersten Halt gab Revierförster Urs Schaub einen interessanten Einblick in forstwirtschaftliche und ökologische Aspekte der Waldrandpflege.

Weiter ging's zum «Grümpeli», der ehemaligen Kehrrechtgrube der Gemeinde. Urs Schaub und Kurt Steck, Stadtoberförster von Rheinfelden referierten zur Geschichte der Deponie, wo bis in die

90er Jahre grosse Mengen Abfälle aller Art eingelagert wurden. Die beiden Herren informierten zudem über die Massnahmen zur Sicherung und Überwachung, welche seit der Schliessung unternommen wurden.

Bei angenehmen Temperaturen spazierte die Gruppe weiter zur Feuerstelle Niederwald. Dort war in den letzten Wochen der bestehende Unterstand erweitert worden. Frau Gemeindeamman Brunette Lüscher und der Initiator des Ausbaus, Herr Urs Kaiser, informierten über die Entstehungsgeschichte der Erweiterung und die «administrativen

Hürden» von Bauten im Waldgebiet. Anschliessend weihte Frau Lüscher den erweiterten Unterstand offiziell ein. Leider konnte der schöne Bau nicht in voller Pracht besichtigt werden, da er grösstenteils von einem Festzelt verdeckt war. Ein guter Grund, das gelungene Bauwerk an einem ruhigeren Tag zu besuchen.

Zum Ausklang des gelungenen Nachmittags erfreuten sich die Wanderer an den – von der Gemeinde offerierten – Grillwürsten und Getränken.

• Text und Fotos: Peter Krauer •



Interessierte Zuhörer bei den Ausführungen von Revierförster Schaub



Brunette Lüscher und Urs Kaiser bei der «Schlüsselübergabe»

Gönnt Euch eine erholende Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden**

...Träume erleben

**Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

Jetzer Immobilien GmbH
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**

„Im Unterdorf“

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Ihre Ansprechpartner für Magden – Telefon 061 836 99 66 – info@ruther.ch



Raymond Keller
Geschäftsleiter



André Bürgi
TV-Spezialist



Simon Bürgi
Teamleiter Service

Erweiterter Unterstand im Niderwald

Mit der Einweihung am Waldgang wurde der erweiterte Unterstand im Niderwald der Bevölkerung übergeben.

Im Jahr 2004 feierte die Gemeinde Magden ihr 1'200-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde eine Einbürgerungsaktion für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt, die schon lange in Magden wohnen und das Ortsbürgerrecht erwerben wollten. Mit den aus dieser Aktion erzielten Gebühreneinnahmen wurde der Bau einer gedeckten Feuerstelle im Niderwald finanziert.

Die Feuerstelle wurde von Beginn an rege genutzt und ist in der Bevölkerung sehr beliebt. Allerdings zeigte es sich, dass der Unterstand bei Wind und Regen nicht den gewünschten Schutz bot. Der Gemeinderat klärte deshalb ab, welche Vorschriften bei einer Erweiterung des Unterstands zu beachten wären. In der Folge plante Urs Kaiser, welcher bereits die Planung für den ursprünglichen Unterstand erstellt hatte, eine Erweiterung.

Der neue Unterstand ist, wie der bisherige, frei zugänglich und kann deshalb auch nicht reserviert werden. Zudem verfügt auch der erweiterte Bau weder über einen Strom- noch über einen Wasser- oder Abwasseranschluss. Dennoch bietet



Aufrichtearbeiten am erweiterten Unterstand.

der Unterstand mit einer Fläche von rund 30 m² zuzüglich Vordächern deutlich mehr Komfort. So wurde an einer Fassade extra eine Nische ausgespart, um eine mobile Toilette aufzustellen, welche periodisch geleert und gereinigt wird.

Die Bauarbeiten inklusive Planungskosten und Gebühren werden mit rund Fr. 70'000 veranschlagt und durch die Einwohnergemeinde finanziert. Grund dafür ist, dass der Bau zwar wohl auf Grund und Boden der Ortsbürgergemeinde steht, jedoch allen Einwohnern zur Verfügung stehen soll.

Die Holzbauarbeiten wurden durch die örtliche Holzbaufirma Hürzeler AG ausgeführt. Der erweiterte Unterstand wurde im Rahmen des traditionellen Waldgangs an Auffahrt feierlich eingeweiht. In der Umgebung des Unterstands wird in den kommenden Monaten in Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat, dem Forstbetrieb sowie den zuständigen kantonalen Instanzen eine Informationsstätte zum Thema Eichenwaldreservat aufgestellt.

• Text: Michael Widmer
Foto: Willi Baldinger •

Übergabe Halle Matte am 1. Mai 2015

Im März 2014 erfolgte der Spatenstich für die neue Halle Matte mit zwei Musikräumen, einer Galerie sowie einem Office im Kopfbau. Nach einer kurzen, intensiven und unfallfreien Bauzeit konnte die neue Halle bereits am 1. Mai 2015 dem Gemeinderat übergeben werden.

Die Übergabe wurde im kleinen Rahmen durchgeführt. Der Gemeinderat und die Baukommissionsmitglieder nahmen zusammen mit Jürg Omlin und Lukas Wüthrich von der Bauleitung an einer kurzen und informativen Führung unter der Leitung des verantwortlichen Architekten Daniel Dähler teil. Zur Eröffnung überreichte er Gemeindeammann Brunette Lüscher eine Schiedsrichterpfife für das künftige Fairplay in der Sporthalle sowie eine Stimmgabel für harmonische Töne in den Musikproberäumen. Gemeindeammann Lüscher bedankte sich bei allen Beteiligten für das grosse Engagement



Daniel Dähler bei der Geschenkübergabe an Gemeindeammann Brunette Lüscher

und die gute Zusammenarbeit. Danach wurde bei einem Apéro auf das neue Bauwerk angestossen. Unmittelbar danach führte Eugen Lang ein Handball-Junioren-Showtraining durch, das von der Galerie aus verfolgt werden konnte. Eugen Lang darf als Hauptinitiant der neuen Sporthalle bezeichnet werden, war er es doch, der diese Idee im Jahr 2006 aufnahm und



Junioren-Handballmannschaft beim Training

auch in die Zukunftskonferenz einbrachte. Die neue Halle steht seit dem 4. Mai 2015 in Betrieb und kann durch die Vereine genutzt werden. Die offizielle öffentliche Einweihungsfeier findet am Samstag, 22. August 2015 statt.

• Text: Michael Widmer, Gemeindeschreiber
Fotos: Willi Baldinger •

Neubau Sporthalle – Bauleiter mit Magdener Wurzeln

Am 1. Mai 2015 wurde die neue Sporthalle nach einer kurzen Bauzeit von rund einem Jahr in Betrieb genommen. Massgeblich an der Bauausführung beteiligt war Jürg Omlin von der Omlin Architekten GmbH, Bern. Jürg Omlin ist in Magden aufgewachsen.

Herr Omlin: Welches war die grösste Herausforderung als Bauleiter bei der Realisierung der Halle Matte?

Die grösste Herausforderung war die Startphase des Projektes, in der wir zur Beschleunigung des Bauablaufes diverse Arbeiten parallel ausführten. In der Startphase wurde also die bestehende Retentionsanlage (Anlage zur Rückhaltung von Abwasser) umgelegt und der Baugrund bis unter den Grundwasserspiegel ausgehoben. Die eigentliche Herausforderung dabei waren die unerwartet vorgefundenen Altlasten unter dem Aussenspielfeld und die Ausführung der steilen Böschungen gegenüber dem Juchstrasse und vor allem gegenüber dem Bach.

Hat der Umstand, dass Sie in Magden aufgewachsen sind, etwas damit zu tun, dass Sie die Bauleitung für die neue Halle ausführen konnten?

Nein nicht direkt. Es bestand bereits eine Zusammenarbeit mit den Architekten, die den Wettbewerb Ende 2011 gewonnen hatten. Für mich persönlich allerdings



Jürg Omlin

hatte die Zusage zum Auftrag stark damit zu tun.

Können Sie die Organisation des Planer-Teams kurz umschreiben? Welche Fachplaner waren involviert?

Die Organisation des Planerteams bestand aus Einzelverträgen mit der Gemeinde. Den Architekturauftrag verbunden mit der Gesamtleitung des Projektes wurde durch ds.architekten eth sia aus Basel mit meinem Büro als Subunternehmung ausgeführt. In der Statik wurden wir unterstützt durch das Büro Gruner Lüem aus Basel. Die Elektroplanung

führte das Büro Suselectra, ebenfalls aus Basel, aus. Die Planung der Haustechnik erfolgte durch das Büro Strahm aus Bern und die Umgebung wurde geplant durch das Landschaftsarchitekturbüro August + Margrith Künzel aus Binningen.

Welches war Ihre Funktion innerhalb des Planer-Teams?

Meine Funktion war in einer ersten Phase die Ermittlung der Kosten in den verschiedenen Projektphasen, die Terminplanung und die ganzen Ausschreibungen der Arbeiten nach öffentlichem Beschaffungsrecht. In der zweiten Phase war meine Funktion die Leitung der Arbeiten vor Ort und die Kontrolle der Kosten. In dieser Phase wurde ich sehr stark durch meinen Mitarbeiter Lukas Wüthrich unterstützt, der die ganzen Absprachen mit den Unternehmern vor Ort vornahm.

Welches ist aus Ihrer Sicht der schönste Ort in der neuen Halle?

Die Besuchergalerie mit dem Blick in die Halle finde ich den schönsten Ort. Ich finde die Atmosphäre mit dem vielen Holz sehr angenehm. Mir gefällt aber auch der Platz mit den Bauminseln sehr gut.

Vielen Dank für das Interview.

• Text: Michael Widmer

Foto: zVg •

Neugestaltung Friedhof Magden

Die Gemeindeversammlung vom 13.6.2014 genehmigte einen Verpflichtungskredit von 256'000 Franken für eine Neugestaltung des Friedhofs. Die Neugestaltung umfasst eine Umgestaltung und Erweiterung der Grabfelder für Urnenbeisetzungen. Zugleich werden verschiedene Neuanpflanzungen vorgenommen und die Verbundsteine des Wegnetzes erneuert. Die Arbeiten werden nach einer kurzen Bauzeit bereits in den kommenden Wochen abgeschlossen.

• Text: Michael Widmer,
Gemeindeschreiber
Foto: Willi Baldinger •



Umbauarbeiten Friedhof

Eröffnung Badesaison – Beachvolleyballfeld



Beachvolleyballfeld

Das Schwimmbad startete am 23. Mai in die diesjährige Bade-Saison. Der Einzeln-Eintritt für Kinder kostet 50 Rappen und für Erwachsene 1.50 Franken. Das neben dem Schwimmbad gelegene Beachvolleyballfeld steht während der Öffnungszeiten des Schwimmbads kostenlos zur Benützung offen. Wer das Beachvolleyballfeld ausserhalb der Öffnungszeiten benützen möchte, kann dieses über das elektronische Raumreservationssystem der Gemeinde Magden reservieren (www.magden.ch).

Das Schwimmbad ist montags bis freitags von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, samstags/sonntags von 10.00 bis 19.00 Uhr sowie an Werktagen während der Schulferien von 10.00 bis 20.00 Uhr. Bei unsicherer Witterung kann unter Tel. 061 841 22 11 auf dem Telefonbeantworter gehört werden, ob das Bad geöffnet ist.

• *Text: Michael Widmer,
Gemeindeschreiber*
Fotos: Willi Baldinger •



Das Magdener Schwimmbad



Dignity Haare & Mode AG
Baslerstrasse 15
4310 Rheinfelden

Homepage: www.coiffure-dignity.ch

Öffnungszeiten:

Montag

13:30 bis 18:30 Uhr

Dienstag bis Freitag

08:00 bis 18:30 Uhr

Samstag

08:00 bis 15:00 Uhr

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



HirschenApotheke

Hirschenweg 1 4312 Magden
Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienstleistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
in Gesundheitsfragen
beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
Apotheke Magden

text bild farb form

4312 magden | 061 845 90 00 | atelier@dillier.ch | www.dillier.ch

atelierdillier

visuelle ideen

beschriften bedrucken

grafikdesign | werbetechnik | beschriftung | digitalprint-xxl | sign-signalitik
expodisplay | werbepromotion | textil druck + stick | textil atelier shop



Manuel Trinkler
Leiter Verkauf
Telefon 061 836 90 32
manuel.trinkler@mobi.ch

**Auch dieses Jahr überraschen
wir unsere Kunden: Sie erhalten
144 Millionen.**

Dank Genossenschaft erhalten unsere Kunden auch dieses Jahr eine millionenschwere Überraschung. Gesamtschweizerisch fließen 144 Millionen Franken zurück. Und zwar in Form einer Prämienreduktion auf der MobiCasa Haushalt- und Gebäudeversicherung.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden
www.mobirheinfelden.ch

150501B04GA



Restaurant & Weinhandlung Putzi's Weinresidenz in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler Küche und unverwechselbarem Weinkeller, beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Viel Spiel und Spass während der Kurswoche!



Bewegungsspiel



Konzentrationsspiel

Dieses Jahr konnten die Kindergartenkinder und die Primarschüler während der Kurswoche so richtig nach Herzenslust spielen.

Zum Auftakt bot am Montag Herr Christian Ziegler von der Firma «Ziegler Show & Events» einen Workshop mit vielen fantasievollen Spielen an. Den ganzen Tag durften die Kinder sich mit Balancier-, Geschicklichkeits-, Koordinations- und Zirkusspielen verweilen. Sport Stacking, Jonglieren, Freestyle Frisbee oder Hula Hoop brachte das eine oder andere Kind tüchtig zum Schwitzen.

Eher etwas exotisch muteten die Spiele Astrojax, Kiwido und Frisbee-Golf an. Aber nichtsdestotrotz wurden auch diese mit Feuereifer ausprobiert. Zusätzlich gab es im Gemeindsaal noch eine Spiele-Bar. Dort standen viele originelle Holzspiele wie zum Beispiel Flipper, Shuffle Board oder Curling bereit.

Die Kinder konnten ihren Bewegungsdrang so richtig ausleben und hatten dabei sehr viel Vergnügen.

Den Rest der Woche verbrachten die Kinder in ihren Klassen und dort fand ebenfalls ein reger Spielbetrieb statt. Ein Tischfussballkasten, eine Wald-Minigolfanlage, ein Monopoly mit Strassennamen von Magden und noch viel mehr tolle Spiele durften gebastelt und natürlich auch ausprobiert werden.

Ausflüge in den Wald, Besuch einer Minigolfanlage und weitere Exkursionen wurden unternommen.

Spiele jeglicher Art standen jeden Tag auf dem Plan und die Kinder lernten viel und hatten mächtig Spass dabei.

*Für die AG Kurswoche:
Elsbeth Mrose, Tanja Donlic, Cinzia Manca, Esther Deiss*

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat! Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag! Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Klassenlager der Klasse 6b

Schülerinnen und Schüler berichten



Die Teilnehmer des Klassenlagers

Am Montag, 4. Mai mussten wir um 9.15 Uhr mit Gepäck in der Schule sein. Etwa um 10.00 Uhr ging es auf das Postauto. Wir stiegen einige Male um, bis wir mit dem Bus in Laupersdorf angekommen sind. Bis zum Lagerhaus mussten wir etwa 30 Minuten laufen, das war sehr anstrengend. Dort assen wir unseren Proviant auf und dann hatten wir Zeit, uns in unseren Zimmern einzunisten. Die Jungs schliefen in zwei Zimmern, die Mädchen hatten ein kleines, separates Häuschen. Anschliessend bauten wir Pfeil und Bogen, fingen an, den Robin-Hood-Hut zu nähen und gingen mit Frau Hasler in den Wald. Am besten gefiel mir das Pfeil- und-Bogen schnitzen. Das Nachtessen bestand aus Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Am Abend probten wir noch fürs Musical.

Layla Gloor

Heute Dienstag musste ich mit meiner Gruppe um 7.45 Uhr in der Küche sein um den Tisch zu decken. Nach dem Morgenessen mussten wir noch alles abräumen, abwaschen und abtrocknen. Danach haben wir für das Musical geprobt. Nach dem Mittagessen machten wir uns bereit für den Postenlauf. Wir mussten nach Balsthal laufen, wir bekamen eine Karte und mussten verschiedene Orte suchen. Wir trafen uns wieder am

Start und durften dann noch lädele. Danach ging es zurück zum Lagerhaus. Am Feuer spielten wir unser Musical durch und dann war es Zeit fürs Abendessen. Es gab Curryreis mit Pouletgeschneitzeltem. Meine Gruppe musste anschliessend noch WC, Dusche und Lavabos putzen. Wir konnten auch noch am Hut weiter nähen. Am Abend machten wir einen Spielabend.

Patricia Fekete

Was für eine Nacht. Morgens um 1.00 Uhr mussten wir, also unser Jungszimmer, aufstehen und in die Küche – wir waren zu laut. Etwas müde durften wir dann wieder ins Bett. Nach dem Frühstück spielten wir alle Poker im Aufenthaltsraum. Dann probten wir wieder fürs Musical. Am Mittag grillierten wir draussen am Feuer. Ich fand seltsam, dass man sogar Pilze über dem Feuer grillieren konnte. Am Nachmittag spielten wir wieder einmal Räuber und Bulle. Danach fand das Robin-Hood-Turnier statt. Timo, Selina, Layla und ich waren in einer Mannschaft. Die Disziplinen waren: Schätzaufgabe, Sackhüpfen, Lanzen stechen, Hutwurf, Bogenzielschiessen, Seilziehen, Duell der Ritter und noch mehr. Am Abend schauten wir den Film «Löcher», von dem wir das Buch gelesen hatten.

Mimmo Schnetzler



Abenteuer im Wald

Am Donnerstagmorgen wurden wir, wie jeden Morgen, von der Musik geweckt und danach assen wir das Frühstück. Wir wanderten anschliessend ins Dorf, fuhren mit dem Bus nach Welschenrohr und wanderten auf den Weissenstein. Ich fand das nicht so anstrengend, auch wenn wir etwa zwei Stunden unterwegs waren. Nach dem wir auf den Balmberg weitergewandert sind, durften wir auf den Seilpark. Im Seilpark hatte ich viel Spass. Es war schade, als wir nach Hause gehen mussten. Wieder zurück, gab es ein feines, grosses Buffet mit leckeren Sachen. Am Abend fand der bunte Abend statt. Es gab viele lustige Spiele.

Tim Mathys

Am Freitag war der grosse Putztag. Wir (Josephine, Selina und ich) mussten die Toiletten und die Duschen putzen. Das war nicht gerade appetitlich. Wir waren den ganzen Morgen damit beschäftigt. Später kam auch noch Frau Hasler dazu und half mit. Nach Hause ging es mit dem Bus und dem Zug. In Gelterkinden wurde uns noch eine Glacé spendiert. In Magden angekommen, machten wir einen gemeinsamen Abschluss und dann gings nach Hause. Da war Ausschlafen angesagt!

Sheyenne Walker

Spielerisch Konflikte lösen

Theater spielen mit dem Ziel, Konflikte zu lösen

Die Schüler und Schülerinnen der 5a durften einen Nachmittag lang zusammen mit drei Schauspielern in die Welt des Forumtheaters eintauchen. Forumtheater ermöglicht eine spannende Auseinandersetzung mit Konfliktsituationen, die im Schulalltag entstehen können.

Eine von Schauspielern einstudierte Konfliktszene kann durch das Publikum durch aktives Eingreifen in das Geschehen verändert werden. Die Schüler und Schülerinnen konnten so verschiedene Handlungsmöglichkeiten testen und aktiv erleben, wie ein Konflikt geschlichtet und eine Situation entschärft werden kann, damit erst gar kein Streit entsteht.

Eine Woche später konnten die Schüler und Schülerinnen eigene Szenen einstudieren und ihren Mitschülern/Mitschülerinnen vorführen. Die Kinder brachten sich ein und waren motiviert, Konflikte zu lösen.

• 5a, M.Rimensberger •

Ausstellung im Primarschulhaus Magden

Im laufenden Schuljahr hat die Primarschule sich das Motto «Treffpunkt Schule» auf die Fahne geschrieben!

Dazu hat die Ausstellung, welche vom 30. März bis 2. April im Primarschulhaus stattfand, ganz wunderbar gepasst.

Von jedem Magdener Kindergarten- und Primarschulkind wurde ein Kunstwerk ausgestellt.

Alle Lehrpersonen waren involviert und gestalteten mit ihren Klassen eine tolle Ausstellung im Primarschulhaus.

Da wurden die Kunstwerke, welche sonst in den Zimmern nur für die eigene Klasse «sichtbar» sind, für alle zugänglich und sehr dekorativ präsentiert.



Hase und Ei



Collage



Bunte Hühner

Es war eine Riesenfreude, zu beobachten, mit welchem Eifer alle Beteiligten sich ins Zeug legten. Auch hat die Ausstellung grossen Anklang bei den Besuchern gefunden. Es gab wunderbare Begegnungen mit den Kinder-Künstlern, den Eltern, Grosseltern, Paten, Ehemaligen, Behördenmitgliedern und Interessierten.

Der Elternrat hat sich mitbeteiligt und für die Besucher eine «Treffpunkt Ecke» eingerichtet, wo liebevoll für ein kleines «Doping» gesorgt wurde.

Es lag ein Gästebuch auf, in welches ganz tolle, begeisterte Rückmeldungen eingeschrieben oder gezeichnet wurden. Die Ausstellung hat durchwegs allen grosse Freude bereitet, den Beteiligten und den Besuchern.

Die Schulleiterin, Barbara Ming, hat nach den Frühlingsferien allen Schulklassen einen wunderschönen Brief geschrieben, in welchem sie den Kindern gedankt und ihren Stolz für das grosse Engagement ausgedrückt hat. Die Kinder haben sich an dieser ganz persönlichen Rückmeldung sehr gefreut.

Wir Lehrpersonen möchten uns ganz herzlich bedanken bei allen, welche zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben: Bei den Künstlern, den Besuchern, dem Elternrat und dem Abwart mit seinem ganzen Team, welche ganz viel zusätzliche Arbeit geleistet haben!

Herzlichen Dank!

• Text: Margret Siegenthaler

Fotos: Gabi Bachofer •

© 2010 med-badware.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch



Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



061 841 15 75
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
Vor Anmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

magden@pneuhausfrank.ch



4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Fussreflexzonen- und Dorn-Therapie
Annette Jungo-Mathis



*Über die Füsse
berührt man
den ganzen Menschen*

zelglihof
Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckeres für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!

Brote	gefüllte Zöpfe	Kuchen
Zöpfe	gefüllte Brioches	Torten
div. Brötli	gefüllte Apérobrötli	Saisongebäck
Süssgebäck	Gemüse-Dip	Gutzli
Gugelhopf	Zwetschgen mit Speck	etc.

**div. Saisongemüse ab Hof
Konfitüren**

Marcel Lützelshwab * Zelglihof * 4312 Magden
Tel. 061 841 10 49 * zelgli.marcel@bluewin.ch * www.zelglihof4312.ch

Gasthof
alpbäd

Gasthof Alpbad GmbH
Leo Grassmuck & Michèle Cléménçon
Alpbad 26
CH-4450 Sissach

**Natur nahe Landküche
direkt vom Hof und Garten
auf den Tisch**

Verwöhnen Sie sich
mit regionalen und
saisonalen Gerichten
auf unserer Sonnenterrasse,
dem heimeligen Stübli
oder im Saal.

Tel. +41 (0) 61 971 10 65
www.alpbad.ch
gasthof@alpbad.ch
Mittwoch–Sonntag
Reservation empfohlen



Ursula Sturzenegger
079 939 12 77 • Ziegelmatte 1 • 4312 Magden

Faszination Sandmandala

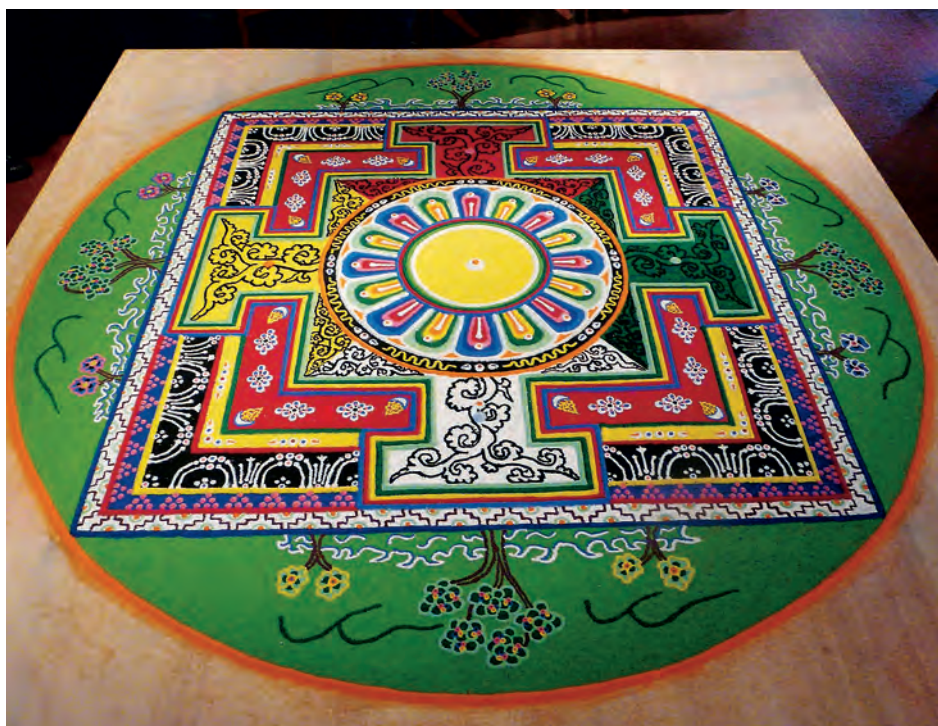
Auf Einladung vom Schulverein Lo-Mant-hang und der reformierten Kirchgemein-de weilten vom 18. bis 25. Januar zwei buddhistische Lamas aus Mustang in Magden und stellten in dieser Woche im Kirchenraum Gässli ein wunderbares Sand-Mandala her. Die bei dieser Gelegen-heit gesammelten Gelder dienen zur Unterstützung der Klosterschule.

Anmerkung von S. Trindler: Die Mönchsgemeinschaft und alle 81 Schüler weilten zum Zeitpunkt des Erdbebens schon in Lo-Manthang/Mustang, sie sind unver-letzt und dort einigermaßen sicher – aber ihre Winterschule in Kathmandu ist total zerstört!

Wer dem Entstehen dieses besonderen Kunstwerks beiwohnen wollte, war dazu herzlich eingeladen. Der Kindergarten Gässli machte von diesem Angebot regen Gebrauch, weil wir ja Nachbarn vom Kirchgemeindehaus sind.

Es war ein beeindruckendes Erlebnis für uns alle, den Mönchen bei ihrer kon-zentrierten, meditativen Arbeit zuschau-en zu dürfen und auch den Film über die Menschen von Mustang anzuschauen. Die Bewunderung für das immer bunter werdende Sandbild war bei den Kindern und uns Lehrpersonen gross.

Ein ganz spezieller Moment war der Besuch von einem Mönch in unserm Kin-dergarten.



Das Original-Sandmandala im Gässli.

Auch wenn wir uns nicht mit Sprache verständigen konnten, so war die Begegnung ganz natürlich, voller Freundlich-keit und grosser Freude. Der Mönch TASHI hat sich sehr dafür interessiert, was die Kinder machen und diese wiederum haben ihm voller Stolz gezeigt, was sie können.

Er hat mit ihnen gespielt, unsere Sand-wanne getestet, schnell von einem Kind

gelernt, wie man mit der der Veeh-Harfe musiziert und sich am nächsten Tag riesig über die Zeichnungen gefreut, welche die Kinder für ihn gemalt und ihm gebracht haben.

Nachdem einige Wochen verstrichen waren und die Kinder immer noch viel vom Werden des Mandalas berichteten, hat uns Frau Sonngard Trindler mit Resten vom farbigen Sand beschenkt. Da war die Freude riesig und wir haben uns auch in der Kunst des Sandstreuens geübt. Dazu haben wir ganz leise klassische Musik gehört. Für mich war es unendlich schön, zu erleben, wie die Kinder ganz versun-ken und konzentriert gearbeitet haben und zwei kleine Mandalas dabei entstan-den sind.

Die Zeit ist verflogen und die Kinder waren voller Freude und strahlten beim Betrachten der Sandbilder. «Mir möchte jetzt aber gar nonig ufhöre» war der Kom-mentar von allen.

Solche Augenblicke erleben zu dürfen ist ein Geschenk!!!

• Text und Fotos: Margret Siegenthaler •



Ein Sandmandala entsteht.

Nepal, ein erschüttertes Land!

Ende April gingen die erschütternden Nachrichten aus Nepal um die Welt. Alle haben die Nachrichten im Fernsehen und Internet verfolgen können. Aber es braucht nicht nur Wochen, sondern viele Monate um den Menschen wieder Stabilität und Hoffnung zu geben. Es fehlt aktuell an allem!

Der Schulverein führt in Kathmandu ein Hostel für Jugendliche aus entlegenen Berggebieten, das jetzt aber zerstört ist. Unsere Sekundarschüler, 14 Jungen und 10 Mädchen, kampierten vier Wochen zusammen mit der Hausmutter in ungeschützter Situation in Zelten im Freien. Inzwischen haben wir in einem Rohbau eine schon einigermaßen bewohnbare Wohnung gefunden. Die schwierige Bewältigung des Alltags – inzwischen auch wieder der Schulbesuch – ist für uns hier fast unvorstellbar. Schock und Ängste müssen verarbeitet, aber auch an die Zukunft geglaubt werden.

In den entlegenen Gebieten nördlich von Kathmandu hat das Erdbeben ganze Dörfer komplett vernichtet, sie sind von der Aussenwelt abgeschnitten und nicht an ein Strassennetz angebunden. Der Schulverein hat durch Sherpas gute Kontakte zum Dorf Tempathang im Distrikt Sindhulpachok. Es ist ein kleines Dorf mit

450 Einwohnern. Hier können wir punktuell viel leisten. Mit Hilfe einer uns bekannten, vertrauenswürdigen Trekkingorganisation haben wir eine Soforthilfe mit Zelten, Decken und Lebensmitteln eingeleitet und hoffen, die Dorfbewohner auch beim Wiederaufbau mit Schaufeln, Pickeln, Zement, Wellblech etc. unterstützen zu können.

Wir arbeiten seit 16 Jahren in Nepal und können durch die persönlichen Beziehungen den gezielten Einsatz von Spenden gewährleisten. Wir bitten um Hilfe!

• *Sonngard Trindler, Dr. Ch.Ludwig* •

Unsere Kontoverbindungen

Schulverein Lo-Manthang

Post: PC 40-385331-0

Bank (CHF Konto) UBS AG – IBAN: CH79

0024 5245 9982 77M1 T

Vermerk: Hoffnung

Schulverein Lo-Manthang, Eggmattweg
10, 4312 Magden, www.lo-manthang.ch

Gedicht von der 13-jährigen Tseten Bista aus Kathmandu

WE WILL RISE AGAIN

The earthquake has come

Beyond our imagination

Disastrous and heart breaking

To see our country fall into pieces

Villages and skyscrapers destroyed

No food, no water, no shelter

All are flabbergasted and shocked

To see such devastation and starvation

When will we rise again?

To the beautiful Nepal we were before

Stand together hand by hand

And be proud of our nation

No temples have been spared

All those legends and myths

Gone, destroyed and disappeared

For the next generation to see

All those houses made of mud

Broken down like a house of cards

Families separated and lost

So much chaos has come upon us

It feels at this point in time

GOD ARE YOU THERE?

To help us when we are in need

To help us in such devastation

We will rise again

To make this country like it was before

And help the citizens gain strength

To uplift our country from this disaster

Pray for Nepal and their people

And to our beloved, nation

We will rise again

JAI NEPAL!



Leben im Zelt in Kathmandu, hoffentlich Vergangenheit.

Gottesdienst für Alle in Olsberg mit bekannter Predigerin und jungendlichem Baritonsolist aus Magden

Viele Kirchen des Zisterzienserordens sind Maria geweiht – so auch die Klosterkirche zu Olsberg, deren Patrozinium auf den 15. August und damit auf das Fest «Mariä Entschlafen» fällt. In diesem Jahr findet der Festgottesdienst am Samstag, 15. August um 17.00 Uhr statt.

Es wird musikalisch und inhaltlich ein aussergewöhnlicher Anlass. Denn die Basler Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field ist Gastpredigerin in dieser christkatholischen Eucharistiefeier. Sie hat 2014 den Schweizer Predigtpreis gewonnen und ist auch regelmässig im Radio zu hören. Es wird spannend sein, wie sie als reformierte Predigerin mit diesem für sie eher ungewöhnlichen Thema umgehen wird.

Musikalisch wird der Gottesdienst bereichert durch das Orgelspiel von Christine Brechbühl aus Bern und durch den jungen Bariton Timo Waldmeier aus Magden.

Im Anschluss an den Gottesdienst, zu dem wir alle Interessierten einladen, findet im historischen Pfarrhaus gegenüber der Klosterkirche ein Apéro statt.

Ein Fahrdienst kann angefragt werden bei Karin Pfenninger, Tel. 061 841 12 29.

Zeit und Ort: Samstag, den 15. August 2015, 17.00h, Klosterkirche Olsberg

• Text: Pfr Peter Feenstra
und Prof. Dr. Angela Berlis
Foto Juerg Waldmeier •



Stiftskirche Olsberg,

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Insetateschluss und Erscheinungstermine

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
September/Oktober 2015	24. Juli 2015	Woche 35
November/Dezember 2015	25. September 2015	Woche 44
Januar/Februar 2016	27. November 2015	Woche 52

Beiträge

- ☛ **Text:** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☛ **Bilder:** Immer als separate Datei (nicht in Word-Dateien!) im jpg, tiff oder raw Format! Auflösung 2 Megapixel. Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

Verkauf

- ☛ Zusätzliche Exemplare der Dorfztyig erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden



Kutschen- und Hochzeitsfahrten

Nussbaumer Magden Tel. 079 632 31 72



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

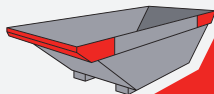
Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

**EINFACH ENTSORGEN -
mit Mulden von Brogli.**

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung

MAVI-STONE GmbH
Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne
und pflegeleichte Beläge geht.

www.mavi-stone.ch

Büro Gempen: Bürenweg 10 CH-4145 Gempen
Tel. 061 703 81 79 Fax 061 703 81 78 info@mavi-stone.ch
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden
info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Zum 100sten Geburtstag von Frau Louise Schönmann!

Frau Louise Schönmann, von ihrer Familie liebevoll «Bibie» genannt, durfte am 13. Mai 2015 bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Familie einen ganz speziellen runden Geburtstag feiern. Ich treffe Bibie zwei Tage nach ihrem grossen Fest in ihrem neuen Zuhause «Im Ried», wo sie nach ihrem Auszug aus dem Hirschen am 26. Februar dieses Jahres bei ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter ihren Lebensabend verbringen darf. Ich freue mich auf das Gespräch mit der betagten, bescheidenen und geistig «top fitten» Seniorin, über Geburtstage, Geheimrezepte und Gedanken über das Leben. Sie sei immer noch gefrässig, sagt sie mit einem seligen Lächeln, ist ein Allesesser, liebe Kartoffelstock und mag keinen Lachs, keine Meeresfrüchte und keine Oliven.

Frau Schönmann, wie haben Sie Ihren Geburtstag erlebt?

Am Morgen hab ich mir als erstes vor dem Spiegel die Zunge rausgestreckt, weil mich da so ein runzeliges «Fraueli» angeschaut hat. Ich hab ja vorher immer die Hoffnung gehabt, dass ich einschlafen könnte bevor das grosse Fest kommt. Da bin ich fast ein wenig enttäuscht gewesen, als ich an dem Morgen doch wieder erwacht bin. Aber als dann die Kuchen kamen und es langsam losging, hatte ich doch Freude. Ich musste ja überhaupt nichts machen, alles war von meiner Familie vorbereitet, da hab ich den Tag doch sehr genossen.

Hatten Sie viel Besuch?

Ja ich denke so um die 100 Leute. Gottseidank hab ich alle Leute mit Namen gekannt. Wir haben im Hirschencafé gefeiert und ich habe mich auch über den hohen Besuch der Gemeinde gefreut. Frau Lüscher, Herr Hertrich und Herr Manser kamen und überreichten mir Blumen im Namen der Gemeinde und in Vertretung des Regierungsrates Aarau.

Was haben Sie gefühlt als die Musikkapelle Magden zum Ständchen aufspielte?

Nach dem Mittagsschläfli war ich wieder munter, obwohl ich die Nacht vorher vor lauter Angst fast nicht geschlafen hatte und ich hab die musikalische Aufwartung sehr genossen. Aber gleichzeitig war mir nicht wohl dabei, dass meinethalben so ein Aufwand betrieben wurde. Ich war



Die rüstige Jubilarin

noch nie gerne im Mittelpunkt und so war ich fast ein wenig froh, als sie das Konzert nach mehreren Musikstücken wohlverdient beendeten.

Wollten Sie immer schon 100 Jahre alt werden und gibt es ein Geheimrezept dafür?

Nein nein, ich dachte ich werde vorher gerufen. Aber gut, nun kann niemand mehr sagen, dass ich nicht ganz hundert bin... Aber ich bin dankbar dafür, dass ich bei meinem Sohn und meiner Schwiegertochter leben darf. Ich möchte niemanden zur Last fallen und bin froh, dass sie mich als pflegeleicht bezeichnen.

Es kommt mir manchmal so vor, als hätte ich schon verschiedene Leben gelebt. 1984 bin ich nach Magden gekommen und 1999, im Alter von 85 Jahren bin ich in eine frei werdende Wohnung im Hirschen gezogen. Nun ist es mir noch vergönnt mit meinem Sohn und meiner Schwiegertochter zusammen zu leben. Ohne Spitex ginge es nicht, aber ich nehme gerne Hilfe in Anspruch.

Sie fragen mich nach meinem Geheimrezept: «Schnuufe nit vergässe», los lassen und zufrieden sein mit dem was man hat. Und doch hat mich gefreut, dass meine Enkel und Urenkel jeder ein Erinnerungsstück auswählten, als wir die Wohnung im Hirschen auflösten. Ich bin froh, dass wir in der Verwandtschaft den Frieden haben.

Der wichtigste Begleiter in meinem Leben ist der Glaube an Jesus Christus. Schon als Kind hat meine Mutter mit mir gebetet und mit 20 Jahren hab ich mich,

nach einer Begegnung mit einem Menschen, bewusst für den Glauben entschieden. Seither hat er mein Leben geprägt. Ein Leben im Glauben gibt innere Ruhe, die Bereitschaft loszulassen und nun im Alter die Gewissheit, vor dem Sterben keine Angst haben zu brauchen. Im Gegenteil, ich freue mich, obwohl ich jetzt erst mal noch hier bin und, nachdem das Fest vorbei ist, lässt es sich auch wieder entspannter leben. Ich geniesse meine Ecke im Wohnzimmer am Fenster wo ich rausschauen kann. Aber keine Angst, ich werde nicht aus dem Fenster steigen und verschwinden. Dafür lieb ich das Essen und mein Sudoku viel zu sehr. Stricken kann ich nicht mehr so häufig, aber es reicht noch für Socken.

Ich habe auch meine eigene Mutter gepflegt und so weiss ich es sehr zu schätzen, was meine Jungen für mich tun, obwohl sie mir immer wieder versichern, dass ich pflegeleicht bin. Ich fühle mich sehr aufgehoben und möchte mich an dieser Stelle auch nochmal bei allen für den schönen Tag bedanken.

Herzlichen Dank Frau Schönmann für das angenehme Gespräch. Sie haben mich gebeten nicht so viel zu schreiben, aber bei aller Bescheidenheit, 100 ist ein nicht alltäglicher Geburtstag wo man wie früher zu der Zeit in der Regel Bohnen gesetzt hat. Sie dürfen stolz sein auf sich und Ihre Familie. Behalten Sie Ihren Schalk und Ihren Humor und geniessen Sie weiterhin Ihre Lieben um sich.

Auswanderung in zwei Etappen, Basel und USA



Familie Bürgi

Die folgende Geschichte berichtet vom Auszug des Augustin Bürgi (*1849) nach Basel um 1870, und von der Auswanderung von dessen drei Söhnen August (*1872), Albert (*1875) und Eugen (*1877) nach Amerika.

Sie meinen, die Foto komme ihnen irgendwie bekannt vor? Gut möglich, denn sie stammt aus der Magdener Dorfgeschichte (Seite 74). Die Aufnahme dürfte anfangs 1893 in Basel entstanden sein, kurz vor der Abreise Augusts am 9. März 1893. Sie zeigt die Witwe Bertha Bürgi-Hintermann (*1851) mit ihrem zweiten Ehemann Thomas Sebastian Pernter (*1847) sowie die vier Kinder aus erster Ehe (v.l.n.r: Berta (*1873), Eugen (*1877), Albert (*1875), August (*1872) und die drei Kinder aus zweiter Ehe (vlnr: Emilie Katharina *1891, Ernst Thomas *1888 und Karl *1885).

Bertha Hintermann, uneheliche Tochter der Elisabeth Hintermann von Beinwil a.S. AG, wohnhaft in Basel, heiratete 1872 den ebenfalls in Basel wohnhaften Magdener Augustin Bürgi (*1849), Sohn von Augustin Bürgi, Josephas, und Christina Müller. Basel war infolge der Industrialisierung (chemische Industrie, Seidenbandweberei) die am raschesten wach-

sende Schweizer Stadt und zog viele Zuwanderer an, die in den expandierenden Industriebetrieben Arbeit fanden, so auch Augustin und Bertha. Die Bevölkerung Basels hatte sich von 1850–1870 verdoppelt. Augustin Bürgi, Mechaniker-geselle, wohnte mit seiner Familie im Kleinbasel, wo er 1879, knapp dreissig-jährig, starb. Seine fünf Jahre jüngere Schwester Emma Bürgi hatte 1880, ebenfalls in Basel, den Tiroler Erdarbeiter

Anton Pernter geheiratet. Emmas verwitwete Schwägerin Bertha arbeitete als «Winderin» in einer Seidenbandfabrik und wohnte, mindestens 1883, im gleichen Haus, wenn nicht sogar in der gleichen Wohnung, wie die Familie der Schwägerin (Pernter-Bürgi). Bertha heiratete am 17.9.1885 den Bruder ihres Schwagers Anton, Thomas Sebastian Pernter (*1847), Mineur von Truden im Tirol, und Vater des fünf Monate zuvor geborenen Söhnchens Karl (*1885), dem noch vier Geschwister folgten, von denen allerdings nur Ernst Thomas (*1888) und Emilie Katharina (*1891) überleben sollten.

Von den vier Geschwistern Bürgi, den Kindern Augustins, heiratete Berta 1897 den in Basel wohnhaften Zimmermann Albert Mair aus Flirsch im Tirol. Ihre drei Brüder, August, Albert und Eugen, wanderten zwischen 1893 und 1899 nach Amerika aus. Am meisten wissen wir über den erstgeborenen August (*1872), weil zwei seiner Enkelinnen 1994 drei Wochen in Magden verbrachten, um nach ihren Wurzeln zu suchen.

Und nun zum Auswanderer August: Der 21-jährige August verlässt Basel am 9. März 1893, fährt mit dem Zug nach Antwerpen und geht zwei Tage später an Bord des zur Red Star Linie gehörenden Dampfers SS Belgenland, mit dem er am 23. März in New York ankommt. Von dort reist er mit dem Zug 700 km gen Westen nach Akron, Ohio, wo er Arbeit in einem Lumber Yard (Sägewerk für Bauholz) findet. Im Dezember beantragt er die amerikanische Staatsbürgerschaft, die er allerdings erst sechs Jahre später bekommt, als er schon in Chicago lebt (600 km west-



Auswanderer August (78) & Bertha (76) Bürgi-Kummer, goldene Hochzeit 1950



Sohn Adolph (88) & Frau Thelma Buergi-Houlder, 60. Hochzeitstag 1992

lich von Akron). Die Einbürgerungsurkunde ist auf den Namen Borji ausgestellt, was etwa der phonetischen Schreibweise des amerikanischen ausgesprochenen Namens Bürgi entsprach. Dies wurde dann später wieder korrigiert zu Buergi, wie sich die Nachkommen auch heute noch schreiben. August heiratet im Jahre 1900 die zwei Jahre jüngere Bertha Kummer von Biel, die 1895 mit Eltern und vier Schwestern nach Amerika ausgewandert war. Die Heirat findet in Freeport/IL statt (185 km westlich Chicago). Die Familie wohnt kurze Zeit in Barneveld/WI (100 km nördlich Freeport), bevor sie nach Lunenburg/VA zieht (1500 km südwestlich, nahe der Ostküste), wo August kurze Zeit eine Farm bewirtschaftet. Der Grund für diesen gewaltigen Abstecher ist unbekannt. Schon 1906 geht's wieder zurück nach Wisconsin, nämlich nach Ridgeway (8 km westlich des vormaligen Wohnorts Barneveld), wo August als Käser in einer Cheesefactory arbeitet. 1912 zieht die Familie auf eine Farm in Long Lake/WI (450 km nördlich), die sie 10 Jahre lang bewirtschaftet. Schliesslich kauft August 1922 eine Farm bei Campia/Rice Lake/WI (250 km westlich), die er während 17 Jahren betreibt, bis er sich 1939 zur Ruhe setzt.

August stirbt 1956, seine Frau 1962, in Rice Lake/WI. Das Ehepaar hatte vier Söhne. Der erste starb nach neun Monaten. Der zweite starb 25-jährig an den Folgen eines Unfalls auf der väterlichen Farm. Der vierte war zwar zweimal verheiratet, blieb aber kinderlos. Nur der Dritte, Adolph Louis Buergi (*1904), hatte Nachkommen (2 Söhne, 3 Töchter). Von den 1959-71 geborenen 21 Enkeln Adolfs tragen acht den Namen Buergi. Sie sind alle verheiratet und haben für das Weiterbestehen dieses amerikanischen Buergi-Zweigs gesorgt.

Über das Schicksal von Augusts jüngeren Bruder Albert ist nichts bekannt, ausser, dass er Basel am 30. Januar 1899 verlassen hat. Vom jüngsten Bruder Eugen wissen wir nur, dass er 1934 in Madison/WI gestorben und im Nora Cemetery in Rice Lake begraben wurde, wo sieben Jahre zuvor schon ein Neffe und später der Bruder und die Schwägerin begraben wurden.

In Rice Lake – der Name stammt vom früheren Reisanbau – hatten sich viele Schweizer niedergelassen; sie betrieben vorwiegend Land- und Viehwirtschaft. Adolph war ein mehrfach ausgezeichnete Züchter von Holsteiner und Frieslän-

Vorfahren u. Nachkommen des August Bürgi (*1872)

Martin Bürgi *c1575 ∞ um 1600 Margreth Lederlin *c1575			
Jakob *c1600 ∞ 1630 Regula Sutter *c1600 v. Zeihen AG			
Uli (Udalrich) *1633 ∞ 1659 Maria Strub We. *1627			
Johannes *1660 ∞ 1687 Margreth Meyer *1661			
Meinrad *1679 ∞ 1714 Catharina Hauss *1684 ∞ 1730 Maria Reimann *? v. Oberhof/Wölflinswil AG			
Joseph *1743 ∞ 1777 A. Maria Adler We. *1740 ∞ 1782			
Maria Josepha *1792 ledige Mutter			
Augustin *1821 (unehlich) ∞ 1849 Carolina Christina Müller *1825 (unehlich) v. Kandern (Baden)			
Augustin *1849 ∞ 1872 Bertha Hintermann *1851 (unehlich) v. Beinwil AG			
August *1872 ∞ 1782 Bertha Kummer *1874 v. Biel BE			
Carl *1901 † 9 Mt alt	Theodor R. *1902 †1927	Adolph L. *1904 ∞ 1932 (Thelma) Violette Houlder *1913	Carl Aug. R. *1907 ∞ 1928 Beatrice Dirkes ∞ 1995 Phyllis Helen Funk
		Robert *1933 Carl *1935 Marlene *1936 Virginia *1937 Karen *1941	

der Vieh. Seine Tochter Karen, von der unsere Informationen stammen, erinnert sich, dass sie als Mädchen in den 1940er Jahren die Kirche der Zwingli-Gemeinde in Rice Lake besuchte, der viele Leute mit Schweizer Abstammung angehörten.

Augusts Enkelinnen Marlene und Karen suchten 1994 in Magden nach ihren Wurzeln. Sie logierten drei Wochen in der «Blume» und schwärmen noch heute von der gastfreundlichen Aufnah-

me durch das Ehepaar Treier, das ihnen auch Magdens Umgebung gezeigt habe. Weil damals auf der Gemeindeverwaltung niemand genügend Zeit noch Englischkenntnisse hatte, erklärten sich Marie und Karl Kaiser-Flückiger spontan bereit, die beiden Buergi-Schwestern zu betreuen, was zu einer nachhaltigen Freundschaft geführt hat.

• Text: Werner Rothweiler •



Traum Garten
GmbH

Thomas Gysin
Landstrasse 42
4313 Möhlin
Tel. 061 851 35 67
Natel 079 602 26 73
kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



Euro-asiatische Küche
Täglich geöffnet

**Drei-Gang-Menü:
Sonne, Genuss, Gastfreundschaft**

Hotel EDEN im Park ****
Rheinfelden, www.hoteleden.ch

Restaurant
MAKAAN
EDEN im Park

Gersbach
H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren:
Unser Gehirn ist das ganze Leben lang
lern- und entwicklungsfähig.

Praxis für Lernberatung

- Lernblockaden erkennen und lösen
- Ängste und Unsicherheiten abbauen
- Selbstwertgefühl stärken
- Positiven Umgang mit Stress fördern
- Motivation zum Lernen schaffen
- Autonomes Lernen erreichen
- Lernstrategien und Lerntechniken einsetzen
- Teilleistungsschwächen erfassen und behandeln (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie)

Hélène Barth
Lernberaterin P.P.®

Brüelstrasse 47, 4312 Magden
061 843 92 06
barth.lernen@bluewin.ch

Neulich beim Kasachen

Seit etwas mehr als zwanzig Jahren bin ich beruflich als Pilot und Fluglehrer, zurzeit für einen grossen Flugzeughersteller in Europa, unterwegs. Berufsbedingt schlägt es mich ab und zu in weniger bekannte Gebiete dieser Welt. Um mit Bekannten, Verwandten und Freunden in Kontakt zu bleiben (und einfach weil es mir in der Seele gut tut und ich gerne über mich selber lache), verfasse ich in unregelmässigen Abständen Berichtlein, die Reisefreudigen das eine oder andere «Habe-ich-genau-so-erlebt»-Lächeln entlocken mögen. Und wenn's das tut, dann freut mich das sehr...

Hallo Erdlinge,

der Eine oder Andere von Euch mag sich wohl gefragt haben, wie es denn nun wohl um mich bestellt sei in der allgemeinen Luftfahrt, so ohne harte Arbeit und einem Loch in der Reisekasse...

Nun es ist ganz passabel um mich bestellt. Vor kurzem bin ich von meinem temporären Arbeitsort zurückgekehrt, einer Hauptstadt in Eurasien (in Wikipedia lieblich als einer der zügigsten und kältesten Hauptstädte der Welt beschrieben). Die Durchschnittstemperatur im November wird je nach Quelle mit freundlichen 15°C angegeben (minus versteht sich). Die Quecksilbersäule fällt aber bei Gelegenheit auch einmal auf herzerfrischende -40°C. Der ehemalige Name der Stadt Aqmola (weisser Tod) könnte im sehr entfernten Sinne, also tatsächlich etwas mit dem Klima zu tun gehabt haben...

Ein versierter Experte (der neue belgische Botschafter in Kasachstan) hat uns allerdings beruhigt: Weniger als -48°C sei es in seiner (mehrwöchigen) Amtszeit nun doch nie gewesen.

(Ich habe mich schlau-«gegoogelt»: Das Quecksilberthermometer wird auch im kältesten Winter nicht weniger als -39°C anzeigen, bei -38.9°C vergeht es nämlich sogar dem Quecksilber sich in irgendeiner Form zu bewegen).

Ich habe auf jeden Fall beschlossen, im Winter mit einem Lächeln aus dem Hotel zu gehen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass man diesen ersten Gesichtszug bis ans Ende des Tages mit sich herum trägt!

Ansonsten ist die Stadt sehr sauber, sieht man von den kleinen Lastwagen ab, die wahrscheinlich nur etwa 3% der Kohlenwasserstoffe effizient verbrennen und den Rest des Benzins in Form von Kohlenstaub, etwas Restschwermetall und Kohlenmonoxyd wieder von sich geben.



Markus Egger

Das Land ist dank diverser Minen und Erdöl- sowie Gasvorkommen als reich zu bezeichnen. Es gibt kaum Bettler in der Stadt. Im Sommer, der doch bestimmt einige Wochen dauern dürfte, ist die Minijupe-Dichte bei Frauen mittleren Alters erstaunlich. Der Anteil hübscher Frauen in besagtem Alter ist beinahe unglaublich. Die Winterröcke werden bei Raumpaziergängen auch von Kosmonauten getragen.

Das Essen ist (abgesehen vom kasachisch geräucherten Pferdefleisch, das ich jüngst kostete) wirklich als gut zu bezeichnen (die abgehängten Murmeltiere, die, wenn zu wenig abgehängt, zu leichten Verdauungsschwierigkeiten führen können, habe ich allerdings nicht ausprobiert).

Ausserhalb der Ballungszentren ist wirklich nur im nicht übertragenen Sinn der Bär los. Etwas problematisch ist die Kommunikation, wichtige Sätze wie: «Ich glaube ein Steppenpferd hat mir die Rippen gebrochen», oder: «Mir ist ein ganz klein wenig saukalt», fehlen im Moment noch in meinem kasachischen Wortschatz.

Wirklich interessant wird das Leben, wenn sich, wie bei mir neulich, der Magnetstreifen der Visakarte ins Nirvana verabschiedet. Denn auf der kasachischen Nationalbank kennt man den Schweizer Franken nicht! Gewechselt werden: russische Rubel (habe ich fast immer dabei), USD, und € (können es noch immer kaum glauben). Versucht mal auf kasachisch zu erklären, dass ihr auf dem Konto der UBS im Gellert noch etwas Restkohle habt. Vergesst aber dabei nicht – einfach so als gut gemeinter Ratschlag – zu lächeln. «S'chönnti süsch chly schräg acho»...

Was soll's – mir gefällt's!

Do svidaniya

Markus

Überhaben

Ich bin der der ich bin
sprach Er
und ihr was seid ihr

Wir haben das was wir haben
eine Welt unter uns
und Hunger unersättlichen Hunger
nach Macht und Sein
nach Leben Lust und Sinn

Wir haben mehr als Du uns gabst
Wir haben was wir uns nehmen
Meere Festland Mond und Sterne bald

Wir floaten lechzend
zwischen Stuhl und Bank
nach allem was uns schlecht bekommt
wie Austern

Und wenn die Zeit
uns reift reift uns
auch die Perle weiss im Mund
ein Strahlen

Auf einmal öffnet sich der Spalt
eine Hand greift durch
und leer der Schlund

Nichts haben wir verstanden
wir glauben fest
was uns erscheint und krähen es
beim Namen
als wär die ganze Wahrheit
in einem letzten leeren Schluck zu haben

benno brum August 2014

Concours Olsberg: Spass für Gross und Klein

Am Sonntag, 5. Juli 2015 findet der Concours Olsberg auf einem grossen Feld auf der Höhe zwischen Magden und Olsberg statt. Reiter und Pferdefreunde werden von diesem Anlass ebenso begeistert sein wie Besucher, die noch nie Concours-Luft geschnuppert haben.

Auch für Familien ist der Concours perfekt geeignet! Nutzen Sie also die Gelegenheit für einen gemütlichen Spaziergang oder eine kurze Velofahrt. Für die sportliche Betätigung werden alle mit einer einmaligen Concours-Atmosphäre und einer Festwirtschaft belohnt!

Springkonkurrenz

Der Concours Olsberg ist einer der wenigen Springkonkurrenzen, die noch auf einer grossen Wiese durchgeführt werden. Am Morgen finden insgesamt sechs Haflinger- und Freiburger-Springen statt, die als Qualifikation für die Schweizermeisterschaft gelten. Am Nachmittag stehen dann zwei Springen auf dem Programm, die allen Pferderassen offen stehen. Insgesamt werden rund 80 Reiterinnen und Reiter erwartet. Mit am Start sind auch Reiter und Pferde aus Magden und den umliegenden Gemeinden. Gleich

neben dem Springplatz steht eine durchgehend geöffnete Festwirtschaft mit einem reichhaltigen Angebot, bei dem Gross und Klein bestimmt satt werden. Und von den Sitzplätzen der Festwirtschaft lassen sich die Springen aus nächster Nähe perfekt verfolgen.

Rahmenprogramm mit dem Fahrverein...

Nebst den Springen lockt aber auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Über Mittag werden sich mehrere Gespanne des Baselbieter Fahrvereins auf dem Concours-Gelände präsentieren. Und für alle, die das Fahren eines Gespanns mal selber ausprobieren möchten, bringt der Fahrverein ein spezielles Fahrlehr-Gerät mit.

...und dem Feldschlösschen Sechsspänner

Ebenfalls über Mittag können Sie den imposanten Sechsspänner von Feldschlösschen auf dem Concours-Gelände bewundern. Es ist der einzige Bierfuhrwagen der Schweiz, der von sechs stämmigen Brauereipferden gezogen wird. Die 900 Kilo schweren belgischen Kaltblüter

überragen nicht nur die meisten anwesenden Springpferde bei weitem, sie begeistern garantiert auch Jung und Alt.

Kombiniert mit Velotour oder Wanderung

Ein Besuch des Concours lässt sich übrigens perfekt mit einer Velotour oder einer Wanderung kombinieren. Im Waldgebiet zwischen Magden, Olsberg und Rheinfelden locken unzählige, schöne Waldwege und gemütliche Feuerstellen. Und falls Sie nicht selber grillieren wollen, begrüßen wir Sie gerne in der Festwirtschaft. Hier erhalten Sie notfalls auch Klöpfer zum selber bräteln sowie Streichhölzer... Einem spannenden und abwechslungsreichen Tagesprogramm steht somit nichts mehr im Wege! Selbstverständlich können Sie auch mit dem Auto kommen – beim Springplatz stehen Parkplätze zur Verfügung.

Einen genauen Lageplan des Concours finden Sie unter:

www.pferdefreunde-violental.webs.com

• Text: Jacqueline Brunner

Foto: Jürg Messerli •



Reiterin über dem Hindernis

GVM eingebunkert

Der Gewerbeverein Magden und Umgebung war am 7.5.2015 zu Gast «im Bunker». Die meisten kennen diese Stelle hauptsächlich wegen des Blitzkastens, welcher in regelmässigen Abständen zwischen Magden und Rheinfelden aufgestellt wird. Dahinter im Felsgestein befindet sich der «Bunker». Dieser wurde 1939 als Anlage zur Sperrung der Achse Rheinfelden-Gelterkinden erbaut. Frisch renoviert ist diese Anlage nun der Öffentlichkeit zugänglich und wird vom Bunkerverein, welcher am 24.5.13 gegründet wurde, unterhalten. Mit viel Leidenschaft und Begeisterung wiesen uns die Gebrüder Reiniger in das Festungsleben und dessen Geschichte ein. Erstaunlich wie weitläufig es im Felseninnern ist, wenn man das Bauwerk nur von aussen kennt.

Auch die gut erhaltenen Waffen, wie die Maschinengewehre und die Panzerabwehrkanone, beeindruckten nicht nur Liebhaber. «Dass alte Eisen nicht rosten» wurde uns beim Dieselgenerator gezeigt, welcher ohne grossen Aufwand noch lauffähig ist. Auch das Pissoir lief noch (wurde von uns selbstverständlich fachmännisch getestet).



Urs Reiniger erklärt die Bunkerkanone.

Nach all diesen gezeigten Leistungen – man bedenke in welcher Zeit dies alles erschaffen wurde und mit welchen Hilfsmitteln – ging es wieder hinunter auf der neu installierten Wendeltreppe (selbst erleben).

Bei Bier und Bunkerwurst wurden die gesammelten Eindrücke diskutiert. An dieser Stelle nochmals besten Dank an Herrn Schneider und das ganze Bunker-team für das tolle Erlebnis. Gerne kommen wir wieder einmal.

• Text und Fotos: Roland Schleiss •



Ueli Reiniger empfängt die Gäste am Eingang zur «Festung».



Peter Schneider referiert vor den aufmerksamen Mitgliedern des GVM.

Generalversammlung des Spitexvereins Magden-Olsberg-Maisprach



Jubilareinnen: Doris Egli, Barbara Nyffeler, Bettina Bürgi mit Jacqueline Wepfer, und Franz Gürtler

Am 8. Mai 2015 konnte der Präsident Franz Gürtler 75 Mitglieder im Gemeindesaal zur 91. GV begrüßen und informierte über den Geschäftsgang im vergangenen Jahr. Es wurden 6'358 Arbeitsstunden in der Krankenpflege geleistet. Das entspricht wiederum einer Zunahme von 6,5%. Bei den hauswirtschaftlichen Einsätzen war mit 1'955 Stunden eine Abnahme von 2,6% zu verzeichnen. Es wurden 108 Pflegefälle betreut, davon sind 80% im Seniorenalter; 66% der Klienten sind Frauen. 748 Haushalte sind Mitglied des Spitex-Vereins, etwa

ein Drittel aller Haushalte im Einzugsgebiet mit einer Gesamtbevölkerung von etwas über 5000 Personen. Der Personalaufwand stieg um 1,8% bei um 4,6% höheren Einnahmen aus Krankenpflegeleistungen. 59% des Personalaufwandes sind damit durch Vergütungen der Krankenkassen und Patienten abgedeckt. Die Defizite infolge der nicht kostendeckenden Krankenkassen-Tarife und Hauswirtschafts-Ansätze werden durch die Gemeinden getragen. Die Beiträge der drei Gemeinden betrugen rund Fr. 375'000.

Als Vertreter für Maisprach wurde neu Herr Stephan Schöttli in den Spitex-Vorstand gewählt.

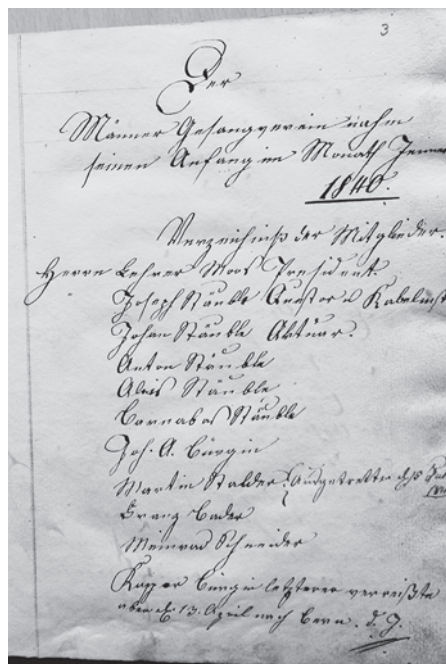
In Zusammenarbeit mit der Spitex Kaiseraugst plant die Spitex Magden/Olsberg/Maisprach eine erweiterte Dienstleistung, die vor allem Angehörige der Patienten und Betagten entlasten soll. Ziel ist es, dieses Angebot «Betreuung und Begleitung» 2016 anbieten zu können.

Das Spitex-Team besteht aus diplomiertem Pflegefachpersonal, diplomierten Hauspflegerinnen und Haushelferinnen. Bei der Spitex Magden/Olsberg/Maisprach sind 27 MitarbeiterInnen tätig. 2015 kann Doris Egli das 25 jährige Dienstjubiläum in der Hauspflege feiern. Barbara Nyffeler wird für 10 Jahre und Bettina Bürgi für 5 Jahre in der Krankenpflege geehrt.

Die anschliessende Unterhaltung mit dem Männerchor Reinach BL konnte das Publikum begeistern.

• Text: Franz Gürtler
Bild: Astrid Plattner •

Der Männerchor Magden ist 175 Jahre alt



Die erste Seite des ersten Protokollbuches von 1840 mit der Liste der Gründungsmitglieder

Der Männerchor Magden ist in diesem Jahr 175 Jahre alt geworden und damit der älteste Verein im Dorf. Sucht man in den Protokollbüchern, in der Magdener Dorfzytzig oder auch in Gesprächen mit aktiven und ehemaligen Männerchörlern nach einer Antwort auf die Frage: «Warum macht jemand im Männerchor mit?» so erhält man darauf durchaus verschiedene Antworten. Allen gemeinsam ist die Freude, mit anderen zusammen zu singen. Dann gibt es den, der auf diesem Weg versucht, neue Bekanntschaften zu knüpfen und Kameraden zu finden. Einen anderen hat der Nachbar gedrängt, doch mal mit zu kommen und wieder andere finden den Weg zum Chor, weil sich der Verein, in dem sie vorher aktiv waren, aufgelöst hat.

Entscheidend ist immer, dass der Verein im Dorfleben präsent ist, dass man ihn sieht und hört. Ohne das käme niemand auf die Idee, den Kontakt aufzunehmen. In der heutigen Zeit ergeben sich solche Gelegenheiten beim Fischessen, beim Gemeinde-«Apéro» zum 1. August, beim Wyfescht des Rebbaureins auf dem Lanzenberg oder beim Herbstkonzert. Schaut man in die Geschichte des Männerchors, findet man ganz verschiedene Arten von Auftritten und Anlässen, die das kulturelle Geschehen im Dorf bereichert und sich zeitweise zu einer Tradition entwickelt haben. Dabei spielte oft auch noch ein anderes Motiv eine Rolle. Ein Verein muss

Geld für seine Aktivitäten erwirtschaften. Was liegt also näher als der Öffentlichkeit eine Kostprobe seines Könnens zu präsentieren, dem Dorfleben kulturelle Farbe zu geben, den Dorfbewohnern Gelegenheit zu geben, sich zu amüsieren und zu feiern und mit dem erzielten Überschuss den Dirigenten, eine neue Fahne oder eine Vereinsreise zu finanzieren?

Voilà, einige Beispiele aus der Geschichte:

Die neue Fahne

Im Mai 1844 reifte der Entschluss, eine Vereinsfahne anzuschaffen. «Um günstigen Wind zu machen», wurde beschlossen, eine Gesangsaufführung zu geben. Am 27. Mai, Pfingstmontag, trat der Männergesangsverein vor die Öffentlichkeit. Vorher wurde alle Tage geübt und eine Hauptprobe abgehalten. Die Darbietungen im Hirschen dauerten von 19.30–21.00 Uhr. Viele Sängerfreunde wurden eingeladen und «auch andere schlichen sich ein, verhielten sich aber ruhig». Nach dem Gesang wurde der Saal zum Tanz bereitgemacht. Hirschenwirt Lützelschwab tischte ein Nachtessen auf mit verschiedenen Braten, Schinken und Geflügel sowie Nachtsch für 5½ Batzen. «Das hätte an einem anderen Ort wohl gegen 10 Batzen gekostet», meint der Schreiber anerkennend. «Es wurde getanzt, gesungen und getrunken, einige trieben ihr Spiel mit Amorspfeil, andere hatten politische Gespräche bis in den Morgen». An der Fahnenweihe selbst nahm der Männerchor Rheinfelden teil. Vom Adler, wo sich die Sänger versammelten, bewegte sich der feierliche Zug zur Kirche durchs festlich geschmückte Dorf, unter Bogen mit sinnigen Inschriften durch und begrüsst durch donnernde Böllerschüsse. In der Kirche prangte ein Banner über den

zwei Chören mit folgendem Spruch: «Wo man singt, da lass Dich nieder, böse Menschen singen keine Lieder». (Aus der Festschrift zum 150sten Vereinsjubiläum).

Die Magdener Fasnacht und der Männerchor

Hohe Wellen schlug 1889 die Fasnacht in Magden. Ein historischer Umzug, an dem über 150 Personen mitwirkten, bewegte sich durchs Dorf. Man produzierte sich unter dem Motto: «Nächtliche Heerschau». Der Chronist stellte fest, es sei «das grossartigste Unternehmen gewesen, das Magden je gesehen habe». Noch grandioser ging es an der Fasnacht 1890 zu als über 200 Darsteller als Sujet die Julirevolution von 1830 in Paris aufleben liessen.

Mehr als ein Jahrhundert später

Zeitungsberichte vermeldeten: «Was die grössten Optimisten nicht für möglich hielten, ist Tatsache geworden». Was war vorgefallen? Der Männerchor weihte die provisorische Mehrzweckhalle am 27.2.1982 mit dem Kehrausball ein. Die Besucher wurden mit einer originellen Dekoration und einer Bombenstimmung überrascht. Laut Zeitungsbericht hatten es die Männerchörlern verstanden, die nüchterne Halle in einen Festtempel zu verwandeln. (Aus der Festschrift zum 150sten Vereinsjubiläum). Bis zum Jahr 1996 wurde der Kehrausball jedes Jahr vom Männerchor durchgeführt.

Das Fischessen

Im Jahr 2004 feierte Magden sein 1200-jähriges Bestehen mit einem grossen Dorffest. Der Männerchor beteiligte sich daran mit dem Betrieb einer Fischbeiz. Geboten wurden «Fischfilets in Magdener Wysswyteig», Magdener Weine und andere



Männerchörlern singen im November 1993 über die «Liebe der Matrosen»



Kurt Brügger präsentiert seine Plakate für das Fischessen 2006

Getränke. Die Fischbeiz war so erfolgreich, dass der Männerchor seit 2006 jedes Jahr im Mai/Juni ein Fischessen auf dem Hirschenplatz veranstaltet. Aus dem Wysswyteig ist inzwischen Bierteig geworden. Über die Gründe dafür schweigen sich die Protokollbücher aus. In den ersten Jahren wurde auch ein Kinderprogramm im Hirschenkeller organisiert, aber der Chor ist seither kleiner geworden und muss seine Kräfte auf den Betrieb der Fischküche, des Buffets und den Service konzentrieren. Dabei helfen traditionell der Damenturnverein, die Frauen der Sänger, Freunde und Bekannte tatkräftig mit.

Für einen Kehrausball oder ein Fischessen braucht es natürlich nicht unbedingt einen Chor als Veranstalter. Aber der Männerchor Magden hat sich auch mit ganz verschiedenen Formen von musikalischen Auftritten hervorgetan, oftmals auch zusammen mit anderen Magdener Vereinen. So liessen der Männerchor und das Akkordeonorchester im Jahr 2000 das «Ticino in Magden» aufleben. 2001 folgte eine Sommer-Serenade mit dem Kirchen- und Gemischten Chor und 2002 eine Abendunterhaltung mit der Musikgesellschaft.

Völlig andere Wege beschritt der Chor in den Jahren 2003 und 2004: ein Kinder-Sommerfest wurde in der römisch-katholischen Kirche veranstaltet mit einer von der Orgel begleiteten Geschichte, Spaghetti-Plausch, Zirkus und einem Kinder-Musical. Ziel war es, ein Fest für die Kinder zu organisieren, den Erlös für einen

guten Zweck zu spenden und natürlich Eltern und Verwandte anzusprechen, die sonst nicht unbedingt zu den Konzerten des Chores kommen würden.

Und dann ist natürlich das Herbstkonzert zu erwähnen, das seit 2003 regelmässig der musikalische Höhepunkt des Vereinsjahres ist. 1991 veranstaltete der Chor zum ersten Mal ein Herbstkonzert. In der Einladung wurde damals die Frage: Warum ein Herbstkonzert am Sonntagnachmittag so beantwortet: «...Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, das Mittagessen im Kreise der Familie, entweder zu Hause oder im Restaurant, zu geniessen. Anschliessend nach einem kleinen Verdauungsspaziergang oder einem Nickerchen wäre es Zeit für ein gutes Dessert.

Dazu die passende Musik und nette Gesellschaft.» So die Idee für das Herbstkonzert im Gemeindesaal, bei dem es damals noch Kaffee und Kuchen gab.

Seit 2003 findet das Herbstkonzert jedes Jahr in der römisch-katholischen Kirche statt. Der Männerchor stellt mit seinem Dirigenten einen bunten Strauss an heiteren und besinnlichen Liedern zusammen, die zum Teil aus dem Repertoire stammen und zum Teil neu eingeübt werden. In aller Regel werden zum Konzert auch «special guests» eingeladen: ein Cello-, ein Hornensemble, ein Schulchor, Lernende der Musikschule Magden oder ein anderer der musizierenden Vereine Magdens.

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der Männerchor Magden in seiner nun 175-jährigen Vereinsgeschichte das Dorfleben kulturell mitgestaltet und wesentlich mitgeprägt hat.

Und jeder Leser der sich jetzt fragt, wie man Zutritt zum Männerchor bekommt sei auf die ersten überlieferten Statuten von 1858 aus der Feder von Lehrer David Obrist verwiesen. Über Vereinszweck und Aufnahmebedingungen heisst es da:

1. Ausbildung im Gesang und Beförderung des gesellschaftlichen Lebens.
2. Der Verein besucht jedes Jahr mindestens ein Gesangsfest, oder, in Ermangelung dessen, veranstaltet er von sich aus eine musikalische Unterhaltung.
3. Der Zutritt zum Verein steht jedem ehrbaren, hiesigen Bürger, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, offen.»

Weitere Informationen über den Männerchor Magden gibt es unter:
www.maennerchor-magden.jimdo.com

• Text und Bild: Georg Hünemann •



Herbstkonzert 2014 mit Dieter Hilpert als Dirigent und Lukas Gebhardt als Pianist



Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen

Conny Staub
Homöopathin SHS

**Praxis für klassische
Homöopathie**

Bölzli 28, 4312 Magden

061 482 20 10, 079 482 20 10

info@homoeopathie.me

www.homoeopathie.me

Ihre Raumgestalterin

W+
Wohnraum Plus

WohnraumPlus
Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 46 06
www.wohnraumplus.ch



Ihr Schreinermeister

TR

Schreinerei Kym
Tobias Kym
eidg. diplomierter Schreinermeister
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 19 45
www.schreinereikym.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

Blockflötenschule

Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19
4312 Magden
Tel. 061 843 92 76
E-Mail: info@vmblockfloetenschule.ch
www.vmblockfloetenschule.ch

**Der Partner und Begleiter
für Ihre Gesundheit und Prävention**



Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 61
www.praxisguedel.ch

- **Neue Wege für Ihr Wohlbefinden**
- **Standortbestimmung + Coaching
für Privatpersonen & KMU**

GüMar GmbH
Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 68
www.forumlebensfreude.ch

LEBENS-FREUDE
FORUM

GLÜCK & ERFOLG

Männerriege: Attraktives Sommerprogramm

Saisonabschlusssessen Volleyball

Die erfolgsverwöhnten Volleyballer der Männerriege schlossen die Meisterschaft diesmal «nur» auf dem zweiten Tabellenrang ab – zwar 4 Punkte hinter Muttentz, aber auch 6 Punkte vor Therwil. Zum Saisonabschlusssessen traf man sich im Rest. Rössli in Oberfrick zum Cordon-Bleu-Festival. Bei bester Stimmung liess man die Saison Revue passieren und schmiedete Pläne für die nächste Meisterschaft.

Dank an die Heustockbar-Besucher

Am Samstag, 2. Mai öffneten die Männerriege und das Dornhof-Team wieder die Heustockbar in der Dornhofscheune. Leider war Petrus diesmal wieder kein Männerriegler und die Temperatur war anfänglich etwas frostig. Der erstmals an der Heustockbar aufspielenden Band «The Murphys» gelang es aber, die Stimmung anzuheizen. Wir bedanken uns bei unseren treuen Gästen für die Unterstützung.

Faustball-Sommermeisterschaft/ Heimrunden mit Festwirtschaft

Im Mai begann die Fricktaler Meisterschaft. Bereits am 8.5. fand in Magden eine A-Runde statt. Weitere Heimrunden sind angesetzt auf: Freitag, 26. Juni (Kat. A+D) und Freitag, 3. Juli (Kat. A+B) Wir laden die Dorfbevölkerung ein, uns bei den Spielen zu unterstützen und führen eine Festwirtschaft mit Grill. Jeweils ab 19 Uhr kann man sich also beim Schul-



Heustockbar 2015

haus-Rasenplatz sportlich und kulinarisch verwöhnen lassen.

Regio Turnfest Stein

Vom 12.–14. Juni findet in Stein dieser regionale Grossanlass statt. Die MR Magden geht mit drei Faustball-Teams an den Start und freut sich auf sportliche und gesellige Höhepunkte.

Vorschau Oktoberfest vom 12./13. September, Dornhof Magden

Schon bald beginnen die Vorarbeiten für das diesjährige Oktoberfest, welches die

MR Magden zusammen mit dem Dornhof-Team am 12. und 13. September durchführt. Man kann sich also wieder auf Oktoberfeststimmung beim Dornhof in Magden freuen!

• Text und Fotos: Beat Nolze •



Volleyballabschlusssessen



«The Murphys»

TV Magden: 100 Jahre Sport und Fun



OK-Präsident Beat Rösch eröffnet das Fest und den Kinder-Sponsorenlauf

Ganz Magden feiert den Turnverein

Am 30./31. Mai um 9.00 Uhr war es endlich soweit. Der OK-Präsident Beat Rösch durchschnitt das Band und eröffnete das ereignisreiche Fest mit dem Start des Kinder-Sponsorenlaufs.

Sportgrössen setzten Massstäbe

Mit der Ankunft des mehrfachen Goldmedaillengewinners und Silber-Olympia Bobfahrer Beat Hefti sowie den ersten Sonnenstrahlen kamen die Besucher. Niemand wollte verpassen wie Hefti auf der Bob-Bahn die Anstosszeit von 2.77 Sekunden auf rund 4.5 Metern erstellte. Im Anschluss versuchten sich einige dabei, diese Zeit zu unterbieten – vergebens!

Es ging Schlag auf Schlag und Weltmeister im Orientierungslauf Matthias Kyburz aus Möhlin wohnte dem Event bei. Auf der OL-Strecke über rund 3.5 km legte er mit nur 11.36 Minuten die Messlatte für die Besucher beachtlich hoch. Es sollte nicht nur beim Zuschauen für die Besucher bleiben, so wuchs die Warteschlange beim Bogenschiessen beachtlich an, die Fitnessstunden waren reichlich besucht, es wurde getanzt, geradelt und bei der Volley-Smashwand die km/h des jeweils vorherigen getopt.

Rund 500 Gäste in einer Halle

Die neu eröffnete Turnhalle Matte füllte sich um 16.30 Uhr bis auf den letzten Platz. Die Magden All-Stars Handballer, unter Trainer Markus Bötschi, trafen auf die Swiss All-Stars, ihrerseits geleitet von Thomas Kern. Der Favorit stand zu Beginn schon fest. «Klar, dass die Swiss All-Stars gewinnen werden, aber ich hoffe auf Magden. Jubeln werde ich für beide». Das Spiel war spannend, die Showeinlagen spektakulär und das Resultat hätte knapper nicht sein können. Trotz Schweiß und Kampfgeist mussten sich die Magden All-Stars mit 31:32 geschlagen geben.

Nachdem man sich mit Grilladen gestärkt hat, konnte man feiern. Die Wilden Engel rockten die Bühne und machten ihrem Namen alle Ehre. Der Sport kam auch dort nicht zu kurz und so schwangen einige bis in die Morgenstunden das Tanzbein. Wer den Abend gemütlich ausklingen lassen wollte, setzte sich im Leo's Wybrunne in die Lounge und genoss ein Pinot Noir oder ein Hugo.

Am Sonntag kamen die Sonne und das ganze Dorf

Kurz nach der Eröffnung am Sonntag füllte sich das Festzelt bis auf den letzten

Platz während die etwas ergrauten Herren der Firehouse Bigband nach rund 20 Jahren ohne Auftritt die Besucher endgültig aufweckten. Zum Festakt begrüßte OK-Präsident Beat Rösch und Eliane Stocker-Zeugin von Radio Basilisk die Besucher. Der Verein verzichtete auf lange Reden und Danksagungen und bot einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Akt. Der 1936 geborene Rolf Ceresola ist der älteste noch lebende Präsident des Turnvereins. Er stellte einige geschichtliche Missverständnisse klar und erzählte Anekdoten aus seinen Vereinsjahren. Auch die Frau Gemeindeamman Brunette Lüscher nutzte die Gelegenheit dem Verein zu gratulieren. Unterlegt wurden die kurzatmigen Reden vom Auftritt der Musikgesellschaft Magden und Tanzeinlagen der Jugi sowie des Damenturnvereins.

101 Fotos in 100 Jahren

In der liebevoll gestalteten Ausstellung «101 Fotos aus 100 Jahren» konnte man alte Erinnerungen wieder hochleben lassen. Neben Fotos, Berichten und Infobroschüren aus früheren Jahren konnte man die damaligen Trikots begutachten und sich darüber streiten, wer nun auf dem Bild zu sehen sei. Einige



Strahlende Gewinnerin des neuen Trampolins

lächelnde Gesichter konnte man in der Ausstellung sehen, was Rolf Ceresola und Markus Brendel erfreute, welche massgeblich an den Vorbereitungen beteiligt waren.

Bob, Schweiss und glückliche Gewinner

Während sich der TV Magden bei Gönnern, Sponsoren und Ehrenmitgliedern bedankte, machten sich die Teilnehmer der Fricktal Bob-Trophy bereit. Es galt die Zeit von Beat Hefti zu knacken und die Gegner ins Aus zu katapultieren. Rund

16 Zweierteams schwitzten und stiessen den Bob Richtung Ziel. Team MALI setzte mit 2.79 Sekunden nicht nur Beat Hefti unter Druck sondern auch die Konkurrenten. Am Ende reichte es nicht aus und das Team Wasserbüffel holte sich verdient den Sieg – Auch mit einer etwas langsameren Zeit.

Das grosse Festgelände war voller Leben und die vielen Besucher nutzten noch einmal die Sportaktivitäten. Auch die Mountainbiker und Walking-Fans kamen in Mengen, während sich die Kinder im Kinderland spielerisch den Adrenalinspiegel erhöhten, sich im Super10Kampf behaupteten und beim Kinderschminken wieder erholen konnten. Speziell für Luana nahm das Wochenende ein erfreuliches Ende – Bei der Verlosung des grossen Trampolins wurde ihr Name aus dem Pot gezogen. «Es ist unglaublich, wir wollten gerade eines kaufen. Unser altes Trampolin ist nämlich kaputt.», so die stolze Mutter. Auch Luana's Freundinnen werden Spass an diesem Sieg haben.

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Gegen 18.00 Uhr wurde es langsam ruhiger in Magden. Die Besucher kehrten nach Hause zurück und die Sportpartner begannen ihre Stände abzubauen. Auch die Helfer und das OK begannen mit den ersten Auf- und Abräumarbeiten und



Die wilden Engel rocken das Festzelt

konnten gegen 21.00 Uhr das Wochenende noch gemütlich ausklingen lassen.

Das Organisationskomitee blickt auf ein gelungenes Wochenende zurück und bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, Partnern, Besuchern und natürlich den rund 250 freiwilligen Helfern. Ohne diese wäre der Event nicht möglich gewesen. Sicher ist, dass sich der eine oder andere auch bei 150 Jahren TV Magden an diesen Event zurück erinnern wird.

• *Text und Fotos: Taria Bretscher, Medienverantwortliche des TV Magden* •

Neuerungen bei den TV Magden Juniors!

Seit diesem Frühling sind die Juniors offiziell im TV Magden integriert und nicht mehr eine Sektion des Stammvereins. Mit der Eröffnung der neuen Turnhalle Matte ergeben sich zusätzliche Kapazitäten und dadurch neue Möglichkeiten. Die neuen Verantwortlichen in der technischen Kommission wollen diese Gelegenheit nutzen. Als grösster Sportverein im Dorf möchten wir der Bevölkerung ein breites Angebot für Kinder anbieten, daher wird es ab dem neuen Schuljahr folgende Neuerungen geben: Alle sportbegeisterten Mädchen sind herzlich eingeladen bei den Juniors mitzumachen. Eine neue Juniorenstufe (U7) für jüngere Mädchen und Knaben bis 7 Jahre wird eingeführt. Trainiert wird am Mittwoch von 16.30–18.00 Uhr in der neuen Turnhalle Matte.

Wir werden ab sofort die Türe für alle sportbegeisterten Mädchen öffnen. An

den Trainingstagen, welche die TV Magden Juniors Anfang April durchgeführt hatten, nahmen bereits neun Mädchen teil. Vier davon haben erste Trainings (U9 und U11) besucht, was uns in unserem Entscheid bestärkt hat. Diese Mädchen freuen sich sehr über weitere Mitspielerinnen! Weitere Tore öffnen sich auch dank der guten Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein TV Möhlin. Bis zur Stufe U13 können Mädchen in Magden und danach in Möhlin spielen, wo reine Mädchen- und Damentteams geführt werden.

Die U7 ist für alle 4- bis 6-jährigen Mädchen und Knaben, welche sich gerne polysportiv betätigen. Das breite Angebot beinhaltet unter anderem das Erlernen von Basisspielformen in kleinen Teams und den richtigen Umgang mit Geräten und Bällen. Für diese neue Stufe

konnten zwei Trainerinnen gefunden werden, welche sich sehr auf die neue Aufgabe freuen. Das polysportive Angebot wird auch in der U9 weitergeführt. (Training am Samstag, 10.00–11.30 Uhr in der Halle Matte). Neu wird nach den Sommerferien ein zusätzliches, handballspezifisches U9 Training angeboten (Montags, 17.30–19.00 Uhr, Halle Juch).

Damit Kinder und Jugendlichen eine optimale Betreuung erhalten, braucht es genug Trainer. Interessierte können sich jederzeit beim TK Handball Juniors (juniors@tv-magden.ch) melden.

Wir freuen uns auf eine spannende, interessante Saison!

• *Verfasser: Dominik Baer & Valentin Salzgeber, TV Magden & Handball Juniors* •

55+ wird fünf

Der Verein Senioren für Senioren feiert Geburtstag



Die Gäste an der Festtafel

Am Freitag den 22. Mai 2015 konnte der Seniorenverein Magden im Gemeindesaal sein fünfjähriges Bestehen feiern.

Wer hätte gedacht, dass die Idee einen Verein von Senioren für Senioren zu gründen, einen so grossen Erfolg haben würde. 255 Mitglieder zählt der Verein inzwischen, alleine in diesem Jahr kamen 23 Personen hinzu.

Der Verein ist den Kinderschuhen entwachsen. Ob Velotouren oder Wanderungen, Literaturtreff oder Museumsbesuche, Besichtigungen interessanter Einrichtungen oder Aktivitäten an Gemeindeganlässen – die Senioren sind aktiv.

Bevor sich die 102 anwesenden Mitglieder an die festlich gedeckte Tafel setzen durften, stand die GV auf dem Programm.

Werner Senften, der Präsident des Vereins, leitete die Sitzung zügig, schaute in seiner Rede nicht nur auf das vergangene Vereinsjahr zurück, sondern erinnerte auch an die Anfänge und gab einen Ausblick in die Zukunft.

Max Emmenegger als Kassierer des Vereins legte den Rechenschaftsbericht vor,

Carmen Mortensen berichtete von den Erfolgen der «Drehscheibe». Die Idee der Drehscheibe, dass die Mitglieder untereinander sich mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützen, gehört zu den Grundgedanken der Vereinsgründung.

Dem Vorstand wurde mit viel Applaus für seine hervorragende Arbeit gedankt.

Frau Gemeindeammann Brunette Lüscher gratulierte dem Verein, der zu einem der aktivsten in der Gemeinde zählt. Auch die Leiterin der Spitex Magden, Frau Jacqueline Wepfer, meldete sich zu Wort und dankte dem Verein für die bisherige gute Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft vertieft werden.

Pünktlich zum Jubiläum konnte der Verein seine neue Website www.senioren-magden.ch schalten, und dort nimmt die Chronik bereits einen breiten Raum ein. Die Homepage zu besuchen lohnt sich.

Nach der GV liessen sich alle verwöhnen. Lilo Müller hat für ein köstliches Menü gesorgt. Ein wahrer Augen- und Gaumenschmaus.



Vorspeise



Dessert

Die Mitglieder des Theatervereins Magden sorgten als Servicekräfte dafür, dass kein Rotweinglas lange leer blieb, und die Möhliner Band «Trio Crazy Men» mit Max Andermatt sorgte für musikalische Unterhaltung.

Es war ein gelungener Abend. So schwungvoll dürfen die Senioren gerne die nächsten 5 Jahre angehen. Vielleicht wollen Sie dabei sein – dann melden Sie sich an. Der Verein freut sich über jedes neue Mitglied.

• *Text: Lieselotte Stadtfeld*
Fotos: zVg •



Mitglieder vor der GV.



Trio Crazy Men mit Max Andermatt

Naturschutzverein Magden: Stunde der Gartenvögel – Siedlungsraum als Schauplatz der Natur

BirdLife Schweiz rief die Bevölkerung dazu auf, am zweiten Maiwochenende eine Stunde lang Vögel im eigenen Garten zu beobachten, zu zählen und zu melden. Bisher sind Meldungen aus 568 Gärten eingetroffen. Es wurden 20'618 Vögel aus 118 verschiedenen Arten gezählt! Am häufigsten beobachtet wurde die Amsel (in 90% aller Gärten), gefolgt von der Kohlmeise (82%) und dem Haussperling (81%).

In naturnah gestalteten Gärten ist die Artenzahl deutlich höher als in Gärten ohne naturnahe Elemente. Einen positiven Einfluss haben beispielsweise einheimische Büsche, Blumenwiesen, Holzhaufen und offene Kies- und Sandflächen. Auch Nisthilfen steigern die Artenzahl. Je mehr solcher Elemente ein Garten

aufweist, umso besser: aus Gärten mit weniger als 3 naturnahen Elementen wurden durchschnittlich nur 9,1 Arten gemeldet, aus solchen mit 3 oder mehr 12,6 Arten, bei 5 oder mehr sogar 14,3 Arten! Schauen sie sich ihren Garten an: wie viel naturnahe Elemente entdecken sie?

Seit 1995 überwacht der Kanton Aargau die Entwicklung der Artenvielfalt in der «normalen» Landschaft in 517 Stellen (Wald, Landwirtschaft und Siedlungsraum). Aus diesen Daten wird jährlich ein Index errechnet, benannt nach dem Aargauer Naturschutzpionier Erich Kessler. Der Kessler-Index steht aktuell bei 106 Punkten und damit 5 Punkte über dem Wert des Jahres 2000. Im Siedlungsgebiet fiel der Index im gleichen Zeitraum aber von 88 auf 76 Punkte! Dies ist ein Hinweis

darauf, dass die Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen im Siedlungsraum schlechter geworden sind und dass wir etwas tun müssen, um diesen Trend zu stoppen.

Die Umgestaltung des Gartens zu mehr Naturnähe ist gar nicht so schwierig und wenn es richtig gemacht ist, braucht es auch weniger Pflege als ein konventioneller Garten. Auf der Homepage der Schweizerischen Vogelwarte (www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogelfreundlicher-garten) finden sich gute Tipps. Bezüglich Nisthilfen für Meisen, Hausrotschwänze, Mehlschwalben oder Wildbienen beraten wir sie gerne.

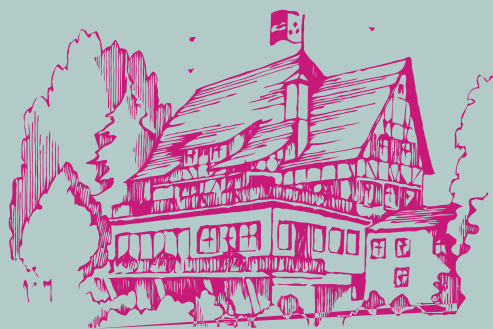
• Text: Stephen Skillman
Fotos: Urs Kägi •



Die Amsel ist das grösste Gesangstalent unserer Gärten



Der Autor in seinem naturnahen Garten



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

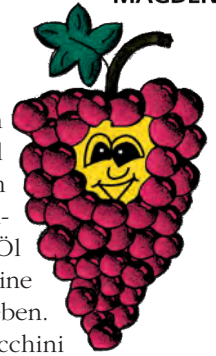
Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Spanferkel mallorquinische Art mit Gemüsepfanne

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN

Zutaten: (Rezept für 5 Personen)

Zutaten Fleisch:

- 900 g Spanferkel
- 4 Zitronen (unbehandelt)
- Cognac
- 3 Rosmarinzwige
- Schweineschmalz
- 3 dl dunkles Bier Salz und Pfeffer

Zutaten Gemüsepfanne:

- 800 g Tomaten
- 5 Knoblauchzehen
- 3 Auberginen
- 2 Zucchini
- 4 grüne Peperoni
- 8 mittelgrosse Kartoffeln

Zubereitung Fleisch:

- Das Fleisch mit Salz und Pfeffer ordentlich würzen. Saft von 2 Zitronen darüber geben. Das Fleisch auf den Ringen der restlichen 2 Zitronen in den Bräter legen. Die Schwarte sollte oben sein. Ordentlich Schweineschmalz darüber verteilen. Rosmarinzwige zwischen die Fleischstücke legen.
- Das Fleisch zugedeckt über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen.
- Backofen auf 220°C auf Grillstufe vorheizen.
- Fleisch im oberen Drittel des Ofens ca. 10 Minuten ‚angrillieren‘.
- Anschliessend ca. 10 Minuten bei Unter- und Oberhitze, Ofen auf 180°C

reduzieren. Nach weiteren 10 Minuten auf 140°C reduzieren und das Fleisch auf eine Kerntemperatur von 70°C fertig garen.

Zubereitung Gemüsepfanne:

- Tomaten klein schneiden, drei Knoblauchzehen anbraten, die Tomaten zugeben und bei kleiner Hitze köcheln lassen.
- Auberginen, Zucchini und die Kartoffeln in Scheiben, die Peperoni in Stücke schneiden. Die Auberginen salzen.
- In einer Pfanne Öl erhitzen, die abgetrockneten Kartoffelscheiben und

- den restlichen Knoblauch im Öl frittieren. Danach auf einem Küchenpapier das Öl abtropfen und in eine feuerfeste Form geben.
- Auberginen, Zucchini und Peperoni im selben Öl frittieren. Das Öl immer gut abtropfen lassen und in der Form mit den Kartoffeln schichten.
- Mit der Tomatensauce das Gemüse zudecken und im Backofen bei 170°C etwa 10 Minuten garen.



PINNWAND

Wo steht ein Leiterwagen,
der einen neuen Besitzer sucht?

Melden Sie sich bitte unter
Telefon 061 841 12 10.

Ich suche für einen Kindergarten:
**Bilderbücher, Hörspielkassetten/
CD's, Puzzles, Spiele**
Wer hat etwas gratis abzugeben?
Über Ihren Anruf freue ich mich.
Vielen Dank!

Telefon 079 768 37 85

Offener Brief

Bereits zum vierten Mal organisierte der Verein AFM (Aktive Freizeit Magden) die Festwirtschaft für die Teilnehmer des Waldgangs. Viele unserer Mitglieder wohnen in Magden oder fühlen sich mit Magden sehr verbunden und haben sich in diesem Verein organisiert, weil sie das aktive Zusammenleben in diesem Dorf und an der frischen Luft fördern wollen. Deshalb entschieden wir uns einst, unter der Leitung des Gemeinderates – als Organisator des Waldgangs – mit unseren eigenen Ressourcen und ohne Unterstützung durch die Gemeinde die Bereitstellung der Infrastruktur und die Bewirtung der Teilnehmer zu organisieren.

Zu sehen, wie Dorfmitglieder unterschiedlicher Generationen einen unbeschwernten Tag bei guter Verpflegung im Wald verbringen, hat uns Jahr für Jahr motiviert. Weiter haben auch die sehr wertschätzenden Rückmeldungen von Gästen dazu geführt, dass der jeweils sehr bescheidene finanzielle Erlös für die über 250 geleisteten Arbeitsstunden von uns

immer in den Hintergrund gestellt wurde. Gemeinderätin Rita Waldmeier – als unsere Verbindungsperson – liess uns zudem immer wissen, dass unser Engagement auch von offizieller Seite geschätzt wird und sorgte dafür, dass wir die «Zusammenarbeit» mit dem GR als sehr angenehm empfanden. Dafür möchten wir uns bei ihr an dieser Stelle herzlich bedanken.

Der Anlass für diesen offenen Brief ist das Verhalten von Frau Gemeindeamman Brunette Lüscher. Sie hat im Anschluss an den diesjährigen Waldgang den neu gestalteten Unterstand im Niderwald eingeweiht und war unter anderem mit der Positionierung von einem unserer Zelte nicht zufrieden. Dieses eine Zelt wurde von uns aus Platzgründen leider zu nahe bei dem Unterstand platziert, da es ansonsten eine Woche lang mitten auf der Strasse gestanden hätte. Wie genau dieser unglückliche Umstand hätte verhindert werden können, hätte bei einem Gespräch – bei Gelegenheit an diesem

Anlass oder zu einem späteren Zeitpunkt – geklärt werden können. Doch anstatt das sachliche Gespräch mit uns zu suchen, entschied sich Frau Gemeindeamman Lüscher dafür, ihren Unmut lautstark kundzutun. Und dies in einer Art und Weise, dass es von uns als Verantwortliche und von mehreren Gästen sehr negativ und blossstellend empfunden wurde. Einfache Regeln des Anstandes wurden missachtet und von unserer Seite her nicht nachempfindbare Äusserungen gemacht. So wurde beispielsweise gesagt, dass ein Zelt überhaupt nicht nötig sei. An einem Tag mit einer Regenwahrscheinlichkeit von 50 Prozent kann eine solche Aussage, von einer Frau Gemeindeamman mit einem reservierten Platz unter dem Dach des neuen Unterstandes, nur Kopfschütteln auslösen.

Nach solch einem Verhalten von unserer Frau Gemeindeamman fühlen wir uns jedenfalls im Regen stehen gelassen.

• *Der Vorstand des Vereins AFM* •

In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Sie einen Bericht schreiben, eine Reportage oder eine Geschichte. Dazu ein paar nützliche Tipps. Damit Ihr Bericht ins Gesamtbild der Magdener-Dorfzeitung passt, bitten wir Sie, sich an ein paar technische Vorgaben zu halten.

Empfohlene Gliederung

1. Überschrift
2. Einleitung (Lead)
3. Text

Beim Schreiben gehen Sie am besten in umgekehrter Reihenfolge vor!

Umfang

Auf eine Seite passen inklusive Leerzeilen etwa 5500 Zeichen. Auf 1/8-Seite also ca. 700.

Wenn Sie Ihren Artikel mit Word schreiben, können Sie im Menü «Überprüfen/Wörter zählen» die Anzahl Zeichen jederzeit abrufen. Selbstverständlich kann Ihr Artikel auch kürzer sein als eine Seite.

Bilder

Sie können Ihrem Artikel (max. drei) digitalisierte Bilder beifügen. Am besten

im JPG-Format und etwa 2 Megapixel gross. Bilder sollten eine Bildlegende haben.

Nennen Sie uns bitte auch den Fotografen. Bitte bedenken Sie, dass ein Bild in der Grösse 1/4-Seite etwa gleich viel Platz benötigt, wie ca. 1350 Zeichen. Wir veröffentlichen nur Bilder von guter Qualität.

Text

Einen Reisebericht, eine Glosse oder eine Reportage zu schreiben macht nicht nur den Autoren Spass, sondern auch dem Zeitungsteam und vor allem den Leserinnen und Lesern. Also nichts wie los! Vergessen Sie nicht, den Namen der Autorin oder des Autors zu nennen. Namen sind geeigneter als Sammelbegriffe, wie zum Beispiel «Organisationsteam».

Vorbehalte

Sie haben sicher auch Verständnis dafür, dass wir die Regeln des Anstandes wahren wollen.

Die Redaktion behält sich vor, ohne Rücksprache mit dem jeweiligen Autor, Artikel zu verschieben, zu ändern (z.B. kürzen) oder zurück zu weisen. Flyer drucken wir nicht.

Termine

Die Termine für die Redaktions-Schlusszeiten finden Sie in jeder Ausgabe.

Zustellung

Am besten mailen Sie uns Ihren Beitrag an: info@dorfzeitung-magden.ch

Viel Vergnügen!

Zeitungsteam Magdener-Dorfzeitung

Emil Frey AG

www.bmw-basel-dreispietz.ch



Freude am Fahren



SONNENTANKWAGEN.

**DAS ERSTE BMW 2er CABRIO.
WELCOME EDITION INKLUSIVE DRIVING
ASSISTANT BIS 31. MAI 2015.**

**EMIL FREY AG
AUTOWELT BASEL-DREISPITZ**

Brüglingerstrasse 2
Postfach
4002 Basel

www.bmw-basel-dreispietz.ch

Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse/E-Mail	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Marcel Lützelschwab	www.zelglihof4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Beratung	GüMar GmbH	www.forumlebensfreude.ch	061 841 11 68
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Fuhrhalterei	Nussbaumer Kutscherei		079 632 31 72
Fussreflexzonen-Therapie	Anette Jungo-Mathis		079 451 24 77
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gesundheit	PGT Praxis Güdel	www.praxisguedel.ch	061 841 11 61
Haarpflege	Dignity Haare & Mode	www.coiffure-dignity.ch	061 831 37 38
Homöopathie	Praxis für klassische Homöopathie	www.homoeopathie.me	061 482 20 10
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
Innenausbau	Thomann AG	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	info@kinesiologie-lebensfreude.ch	079 939 12 77
Lernberatung	Hélène Barth	barth.lernen@bluewin.ch	061 843 92 06
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel	www.vmblockfloetenschule.ch	061 843 92 76
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Raumgestaltung	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
	Gasthof Alpbad	www.alpbad.ch	061 971 10 65
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
Textildruck	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Manuel Trinkler	www.mobirheinfeld.ch	061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Weinhandlung	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04

Veranstaltungskalender Juli/August 2015

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
22. April–23. Sept.	19.30–21.00, Mittwochs	Fitness im Wald	Forstwerkhof, hinter Hürzeler Holzbau	Gemeinnütziger Frauenverein Magden
3. Juli	Vormittag	Schulschlussfeier	Gemeindesaal	Kindergarten/Primarschule
3. Juli	19.00–22.00	Faustball Meisterschaft	Aussensportanlagen	Männerriege
6. Juli	ganztags	Ferienspass	Gemeindesaal/Singsaal	Samariterverein
27.–31. Juli		Schwimmkurs für Kinder	Schwimmbad Magden	Elternvereinigung
1. August	18.00	1. August-Apéro/Grilladen	Dorfplatz beim Schulhaus	Gemeinde/Fasnachtsgesellschaft
3.–7. August		Schwimmkurs für Kinder	Schwimmbad Magden	Elternvereinigung
15. August	ganztags	Tag der offenen Tür	Bunker Aengi Ost	Bunkerverein
22. August		Einweihung Sporthall «Matte»	Sporthalle mit kulturellen Räumen	Gemeinde
23. August	ab 10.00	Erntedankgottesdienst	Bauernhof	christkath. Kirchgemeinde
23. August	11.00	Gottesdienst	«Gsägneti Eich» auf dem Halmet	Mageton
27. August	18.00–20.00	3. Obligatorische Bundesübung	Schiessanlage Magden	Schützen Magden
29. August	18.00–23.00	Zumba-Fitness-Party	Gemeindesaal	Damenturnverein
3. September	10.30	Jahrgänger 1941/Ausflug	Treffpunkt Hirschenplatz	OK Jahrgänger 1941

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/Aktuelles/Anlässe



Blumen am Chräbsebächli

• Foto: Marcel Hahn •